



KZS
Kantonalverband Zürich
für Sport in der Schule
www.kzs.ch



INFO

THEMEN

- Kantonaler Schulsporttag Schwimmen
- Zürcher sCOOL-Cup
- Schweiz. Schulsporttag 2018 in Lausanne
- Organisatorisches im OK der TLKZ
- Neuer Masterstudiengang an der PHZH
- Label sportfreundliche Schulkultur
- Danceawards an Schulen: Eine Erfolgsgeschichte!
- activdispens.ch - Bewegung trotz Sportdispens
- ZAL, SVSS & PHZH Weiterbildungskurse

NOVEMBER 2018-2



KZS
Kantonalverband Zürich
für Sport in der Schule
www.kzs.ch

KZS / TLKZ—INFO Impressum

Publikationsorgan des Kantonalverbandes Zürich für Sport in der Schule und der Turn- und Sportlehrer Konferenz des Kantons Zürich. Das Info erscheint 2-mal jährlich. (April / November)

Kontakt und Informationen:

KZS
Website & Mitgliederanmeldung:
www.kzs.ch

Jürg Philipp, Präsident KZS
8330 Pfäffikon
praesidium@kzs.ch

TLKZ
Website & Antrag auf Mitgliedschaft:
www.tlkz.ch

PC-Konto der TLKZ: 80 -72439-7

Druck des KZS/TLKZ-Infos:
ADAG Copy, Zürich

Auflage:
Versand KZS/TLKZ: 850 Exemplare

Redaktionsschluss Info 2019-1:
15. März 2019
(Herausgabe: April 2019)

November 2018

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Editorial des Präsidenten	3
Zürcher sCOOL-Cup – bei Topbedingungen	6
Neuer Kurs der ZAL - Velo	7
ZO-Danceaward 2018: Megaanlass!	8
10. Limmattal-Stafette	10
Schweiz. Schulsporttag 2018 in Lausanne	12
United World Games 2018	14
Spielend Lehrprozesse begleiten – Street Racket macht's möglich!	16
Label für Schulen mit sportfreundlicher Schulkultur	20
Kantonaler Sportkalender 2018/19	22
ZKS-Trainingscamp - Der polysportive Jubiläumsanlass der Sonderklasse	24
aktivdispens.ch - Bewegung trotz Sport- dispens	26
Gespräch Andrea Derungs mit Michi Bissig	28
Organisatorisches im OK der TLKZ	32
Kantonaler Schulsporttag Schwimmen	33
Neuer Masterstudiengang für Personen mit Fachbachelor an der PH Zürich	36
Danceawards an Schulen: Eine Erfolgsg- schichte!	38
ZAL, SVSS & PHZH Weiterbildungskurse	40
Weiterbildungen TLKZ: Schulter/Nacken & Eishockey	42

Editorial des Präsidenten KZS

von Jürg Philipp

Ich habe soeben die neue Police für die Krankenkasse erhalten. Was hat dies mit dieser Ausgabe des Info zu tun? Im Begleitschreiben der Kasse werden die Versicherten aufgefordert, ein gesundes Dasein zu führen. Dabei steht ein bewegtes Leben immer an vorderster Stelle. Der KZS kämpft aber um jeden Franken für den (freiwilligen) Schulsport. Die Beiträge zur Erfüllung der vielfältigen Ausgaben stammen zum grossen Teil aus der Sicherheitsdirektion und auch aus der Bildungsdirektion – Gesundheitsdirektion?

Christian Flury, Verantwortlicher J+S-Schulsport beim BASPO meint: „Ich bin davon überzeugt, dass ein Schulkind, das sich viel bewegen darf, ein glücklicheres Kind ist. Der positive Effekt ist, dass seine Lernbereitschaft grösser ist und es keine Rückenschmerzen hat.“ Und wenn Hänschen das in der Schule gelernte, bewegte Leben beibehält, erscheint Hans nicht in der Statistik der Rückengeplagten. Die hohen Leistungsansprüche für Therapien und einer möglichen, komplizierten und teuren Rücken-OP entfallen...

In diesem Info finden sich Angebote und Programme zuhauf für ein bewegtes Leben für „Hänschen“:

- Schulsportprogramm des KZS
- spannende Weiterbildungen des KZS im Rahmen der ZAL
- Spielend Lehrprozesse begleiten – Street Racket macht's möglich!
- Schule bewegt wird digital
- Label für Schulen mit sportfreundlicher Schulkultur
- Aktivdispens

Der KZS mit knapp 60 Funktionärspersonen und die TLKZ mit ca. 400 diplomierten Turn- und Sportlehrpersonen bieten den Schulen hervorragend ausgebildete Fachkräfte, die nicht nur im obligatorischen, sondern auch im freiwilligen Sport alle Kinder auf ein bewegtes Leben vorbereiten helfen. Deshalb auch die Einzelinitiative von Kantonsrat Balz Bürgisser, um an den Mittelschulen den Sport dadurch zu stärken, dass dieses Promotionsfach wird. Doch die bewegte Ausbildung muss früher, sehr früh starten – mit dem Eintritt in den Kindergarten spätestens. Deshalb sind die Projekte in der Primarschule wichtig und damit auch die Ausbildung und Weiterbildung der sportunterrichtenden Lehrpersonen. Tolle Beispiele von ausgezeichneten Weiterbildungen:

- Zeitnutzung im Sportunterricht – Herausforderungen und Optimierungsmöglichkeiten an der Fachtagung am Campus der PHZH vom 8.9.2018
- "Spielerischer Umgang mit dem Velo" – ein ZAL-Kurs
- Street Racket-Kurse
- Schulkongress «Bewegung und Sport» vom 25.-27.10.2019





Die Angebote sind da – und die Lehrpersonen, die diese umsetzen? Es hängt in unserer föderalistischen Umgebung sehr viel vom Engagement von Einzelnen ab. Dies zeigt auch die Auswahl der Gemeinden, die mit



dem „Sportlabel“ des Sportamtes ausgezeichnet wurden. Es braucht Fachpersonen auf **allen Schulstufen** mit viel Wissen und hohem Können, die sich für Sporttage, die Durchführung der Sporttests (des KZS), Sportlager, freiwilligen Schulsport, eine bewegte Schule ebenso einsetzen wie für die hohe Qualität und die Weiterbildung im obligatorischen Schulsport. Tatsache ist aber, dass Gemeinden aus Spargründen nicht nur die Schneesportlager, sondern auch freiwillige Kurse gestrichen haben...

Die europaweit bisher grösste Studie des deutschen Robert-Koch-Instituts hat mit über 17'000 Teilnehmenden festgestellt, dass jedes zweite Kind zwischen 11 und 17 Jahren innerhalb der letzten drei Monate angab, Rückenschmerzen gehabt zu haben. Zu 98 Prozent sei dies auf Bewegungsmangel zurückzuführen, meinen die Ärzte. Bei je ca. neun Stunden sitzen, liegen, etwas stehen und nur eine Stunde Bewegung erstaunt dies nicht. Aus diesen Gründen lancierte Urs Illi (vgl. Interviews in den letzten Infos) 1993 die „Bewegte Schule – bewegtes Leben“. Die Politik hat eine Absichtserklärung für Bewegungsförderung abgegeben – mehr nicht. Konkret sind die Projekte „Purzelbaum“, „Schule bewegt“

und vor allem J+S mit ca. 10 Millionen Franken pro Jahr und einem jüngeren Eintrittsalter ab fünf Jahren. Der Kanton Zürich kann zudem stolz sein auf das Schulsportprogramm des KZS, das pro Jahr um die 20'000 Jugendliche an den Turnieren und den Danceawards begeistert. Im Inhalt dieses Infos finden sich folgende Berichte über solche Veranstaltungen:

- ZO Danceaward in Wetzikon
- Limmat-Stafette mit Jubiläum
- sCOOL-Cup – OL in Wädenswil-Au
- Kantonaler Schulsportwettkampf Schwimmen in Uitikon

Dazu kommen die Erfolge der SchülerInnen aus dem Kanton Zürich am Schweizerischen Schulsporttag SST in Lausanne mit 11 Medailen (davon drei goldene). Ebenso spannend ist die Umsetzung der Teilnahme einer Truppe aus Wädenswil an den UWG – United World Games in Klagenfurt. Details finden sich in den jeweiligen Berichten in diesem Heft.



Initianten dieser Events sind sportbegeisterte Lehrpersonen, oftmals diplomierte Turn- und SportlehrerInnen, die je länger je mehr an unserer Volksschule fehlen, da sie im Kanton Zürich vorerst nur noch mit einer Zusatzausbildung unterrichten dürfen. Spannend deshalb der Artikel über **den neuen Masterstudiengang an der PHZH** für Personen mit Fachba-

chelor, einem konsekutiven Master-Studiengang Sekundarstufe I für AbgängerInnen der Eidgenössischen Hochschule für Sport Magglingen oder von Universitäten und der ETH.

Interessant dabei, dass Christian Flury vom BASPO meint, die Person eines **Sportverantwortlichen** sei matchentscheidend, was die Bewegungsförderung an Schulen schlussendlich auf Kurs bringe. Exakt so ist es – und deshalb braucht es solche Fachkräfte vor allem auch **ab der Unterstufe** und nicht erst auf der Sekundarstufe II. Er meint weiter, dass der **Kanton Zürich** pro Schulkreis einen solchen Sportbeauftragten habe... Bedauerlicherweise trifft dies nur auf die **Stadt Zürich** zu... Die „Schulinspektoren“ im Kanton wurden leider abgeschafft/weggespart... sind aber in anderen Kantonen mit ähnlichen Aufgaben noch existent.

Es braucht deshalb unbedingt das Netzwerk der Funktionäre des KZS im ganzen Kanton und die Mitglieder der TLKZ.

Die neue Präsidentin TLKZ, Andrea Derungs, tätig an einer Berufsschule, hat die Zügel erfolgreich ergriffen und bereits

einige Vorhaben in die Tat umgesetzt. Die beiden Arbeitsgruppen „Netzwerk“ und „Politik“ sind ebenso gestartet wie die Spielabende mit anschliessendem Zusammensein. Ein Gespräch mit dem abtretenden Präsidenten, Michi Bissig und der aktuellen ist im Innern dieser Ausgabe zu finden.

Mit dem Lehrplan 21 ist die Grundlage für eine weitere Bewegungsförderung geschaffen. Versuche in gewissen Kantonen mit täglicher Bewegung wird vorangetrieben. Im Kanton Zürich sollten wir uns auf der Volksschulstufe weiterhin für die tägliche Bewegungszeit oder noch besser die tägliche Bewegungsstunde in Form einer Sportlektion einsetzen... gerade für Hans, der als Hänschen nicht genügend Bewegungsaufgaben oder -freude vermittelt bekam. Das Gesundheitswesen würde danken... und ich nicht mit einer weiteren Prämienerrhöhung auch im nächsten Jahr rechnen müssen...

Ich bleibe in Bewegung und wünsche eine spannende Lektüre.

Euer Präsident KZS, Jürg Philipp



Sportveranstaltungen

Im Jahr 2016 fanden gut ein Dutzend Welt- und Europameisterschaften in der Schweiz statt, unter anderem die Beachvolleyball EM, die Herren Curling WM, die Kunstturn EM sowie die Taekwondo EM.

Die Zukunft bringt:

- 2020 die Youth-Games („Jugend- Olympiade“) nach Lausanne mit 1850 AthletInnen aus 70 Nationen und 96 Projekten für den Sport und
- 2021 die Winter-Universiade („Olympiade der StudentInnen“) in die Innerschweiz mit dem Zentrum Luzern mit 1600 AthletInnen und einem Budget von 39.5 Millionen Franken
- ... NEIN des Walliser Stimmvolkes zu den Olympische Winterspiele 2026/Sion



Zürcher sCOOL-Cup – bei Topbedingungen

von Jürg Philipp

- 140 Teams, ca. 300 S+S
- 21 HelferInnen der OLG Zimmerberg
- 3 Nationalkadermitglieder als Postenchefs
- 4 Regionalkadermitglieder als Postenchefs
- Umsichtiger Chef André Schnyder



Entgegen den Wetterprognosen konnte die doch recht aufwändige Infrastruktur und Logistik rund um die wunderbare Halbinsel Au bei Wädenswil von tollsten Bedingungen profitieren. Den zahlreichen BetreuerInnen war es zu gönnen. Die OL-Familie findet zwar auch bei anderen Verhältnissen zusammen. Der Disziplinenchef OL im KZS, André Schnyder, waltete mit dem Präsidenten der angeheuereten OLG, Martin Gross, wieder einmal souverän durch den weit verzweigten Anlass auf der Schulanlage Ort in Au Wädenswil. Man spürte durchwegs Goodwill von den anwesenden „OL-Profis“ vor allem für die weniger geübten und doch sehr jungen und kleinen LäuferInnen.

Das Teilnehmerfeld rekrutierte sich grösstenteils aus der näheren Umgebung: Wädenswil,

Richterswil, Horgen. Der Vorteil, sich auszukennen, ist gerade für weniger Geübte im OL nicht unbedeutend. So präsentierte sich auch die beeindruckende Rangverkündung eher als regionaler Anlass. Klar, dass eine Teilnahme für jede Klasse aus der Umgebung eigentlich Pflicht sein sollte. Das aufwändige Rahmenprogramm liess auch die Zeit vor oder nach dem Wettkampf schnell dahinfließen. Die Resultate hingen auch bereits vor der vorzeitigen Rangverkündung an lauschendem Ort unter den Bäumen und mit richtigem Podest. Knaben und Mädchen jeder der drei Kategorien hatten darauf Platz. Die Erstplatzierten erhielten Medaillen und die Sieger das schwarze Champion T-Shirt. Zudem durften die vier besten Teams der Oberstufen-Kategorie am Schweizerischen Schulsporttag SST vom 30.5.18 in Lausanne teilnehmen.

Die Bahnen sind einfach gelegt und ca. 1.5 bis 2.7 Kilometer lang. Dadurch sollen sie auch für weniger Geübte zu einem Erfolgserlebnis führen. Gewinnen werden auch unter solchen Umständen die Besten. Eindrücklich für mich waren die Freude und der Stolz der S+S nach dem Zieleinlauf, dem Auslesen und der Kurzmitteilung des Chefs im Büro, „alle Posten korrekt angelaufen“, dem Abholen des Diploms in Englisch (Internationaler Tag des OL) und der fachlichen Analyse mit der Karte und den unterstützenden Betreuungspersonen und anwesenden „Profis“. Von diesen liefen nicht wenige auch eine Bahn.

Die anwesenden sieben Kadermitglieder betreuten die „Spiele“:

- Hindernis-OL in der Halle mit unterschiedlichen Bahnen... und dem SI-Badge zur Zeitmessung
- „Kurz-OL“ auf der Fussballwiese beim Zieleinlauf



Das grosse Fachwissen und die doch geduldige und rücksichtsvolle Hilfe für die jüngsten Schüler/innen und „Anfänger“ prägen diesen Anlass. Mit einer OLG als Organisator ist das notwendige Können garantiert. André Schnyder hat sich mit seiner Firma, COMPASS ZOS, selbständig gemacht und damit auch entsprechend versiert. So bestreitet er die Auswertung im Büro im Al-

leingang, lädt nach der Rangverkündung seinen Transporter und fährt weiter zum nächsten OL diesen Abend auf dem Irlhelgelande. Am Abend führte die OLG Zimmerberg noch zwei OL-Anlässe in gleichen Gebiet mit der gleichen Infrastruktur durch. Freiwilliger Schulsport und Vereinswesen profitieren ein weiteres Mal voneinander. **So gelingt der Übergang vom Schulsport in den Verein!**

An diesem Kantonalfinal kann man ohne Qualifikation und auch mit relativ wenig OL-Wissen und -Können teilnehmen. Die Leistungsunterschiede sind gross, fallen aber weniger ins Gewicht, weil sie sich während dem Wettkampf nicht zu einem direkt sichtbaren Duell akzentuieren.

Danke André für den alljährlich überzeugend organisierten sCOOL-Cup – echt COOL.



"Spielerischer Umgang mit dem Velo" – ein neuer Kurs der ZAL

Sicherheit im Alltag als Nutzen

von Marcel Singer

Wir kennen es alle: Velofahren ist streng. Und je mehr es bergauf geht, desto tiefer die Motivation, seinen Drahtesel fortzubewegen. Dass es auch anders geht, zeigen wir euch im neuen Kurs "Spielerischer Umgang mit dem Velo": Das Velo als Spielgerät im Fach Bewegung und Sport gemeinsam mit seinen MitschülerInnen nutzen macht Spass und bringt frischen Wind in die Lektion.

Seit vielen Jahren trainieren wir Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 16 Jahren auf



Offene Rennbahn Oerlikon. Hier beim Anlass "Kids On Track" mit Parcours

unterschiedlichen Niveau-Stufen. Die jüngeren Teilnehmenden haben im Verhältnis zu ihrem Körpergewicht noch viel zu schwere Velos. Daher ist es wichtig, das Velo für unterhaltsame Übungen zu nutzen, anstatt lange Ausfahrten zu unternehmen. Geschicklich-



keitsfahren in einem Parcours mit ausgesteckten Slaloms, über Holzrippen oder Bälle zu transportieren erhöhen die Fahrsicherheit erheblich. Stafetten in den verschiedensten Variationen spornen die Kinder an. So einfache Spiele wie Fangen mit einer Badenudel oder "Abstiigerli" sind immer attraktiv, auch für die älteren Kinder und Jugendlichen. Sie müssen sich nicht nur auf ihr eigenes Fahrkönnen konzentrieren, sondern auch auf die anderen Velofahrer achten und antizipieren, wo die Fahrt weitergehen könnte – auch im Gelände oder auf der Strasse ist diese Fähigkeit oft gefragt. Jugendliche haben grossen Spass bei technisch schwierigeren Übungen, in denen sie sich z.B. in Viererketten parallel zueinander bewegen und nicht den eigenen Lenker halten, sondern nur den Lenker des jeweiligen Nachbarn – ein perfektes Balancetraining.

Diese und viele unzählige weitere Übungen noch abseits der Strasse geben den Kindern die notwendige Sicherheit, um den Weg in die Badi oder auf einer Exkursion ohne Mühe zu bewältigen.

Wenn du Lust hast, diese Übungen selbst mit deinem eigenen Velo auszuprobieren, dann melde dich jetzt an auf <https://www.zal.ch/angebote/kurse?course=19-0701-16>.

Der Kursort befindet sich im **Innenraum der Offenen Rennbahn in Zürich Oerlikon**. Es ist dies ein ganz spezieller Ort. Seit über hundert Jahren finden hier Radrennen statt, früher noch vor tausenden Zuschauern und Fans des Radsports. Umgeben von hohen Steilwandkurven haben wir einen grossen ebenen Platz zur Verfügung, auf dem wir selbst viele Übungen und Spiele ausprobieren können. Besondere Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Nur das eigene Velo muss mitgebracht werden.

Natürlich geben wir euch noch viele Tipps rund ums Velofahren: wie muss das Velo eingestellt sein, damit die Kinder die Bremsen richtig halten können und keine Schmerzen in den Händen bekommen? Wie hoch und wie weit vorne bzw. hinten soll der Sattel im Bezug zur Pedalstellung eingestellt sein? Wie fährt man eigentlich korrekt an und wie viele Finger halten die Bremse, wie viele Finger den Lenker?



Unsere am Kurs durchgeführten Übungen und Techniktipps sind in einem Handout dokumentiert, in Form einer Unterrichtsreihe von ungefähr sechs Lektionen – natürlich mit Bezug zum neuen Lehrplan 21.

Die Kursleiter Marcel Singer und Marcel Bucher: Wir sind aktive J+S Radsport- und Kindersportleiter und haben eine Bikeschule mit über 40 Kindern aufgebaut. Wir sind seit Kindesbeinen auf dem Velo unterwegs, früher im Rennsport als Rennvelofahrer, als Bahnfahrer und später auch als Mountainbiker. Das Nutzen des Velos im Alltag sowie das Pendeln mit dem Velo ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Wir sind Initianten des "Kids On Track", ein Rundenzeitfahren für Kinder und Jugendliche auf der Offenen Rennbahn. Als Primarlehrer kennt Marcel Singer zudem auch die schulische Seite.



ZO-Danceaward 2018: Begeisternder Megaanlass!

von Christoph Bühler



Das Organisationsteam um Philippe Dick und Richi Neuhaus tat in der Vorbereitungsphase alles um erneut einen Tanzanlass der Superlative präsentieren zu können. Und dies gelang ihnen eindrücklich. Belohnt wurden ihre Anstrengungen auch von Faktoren, die man so nicht planen kann. Die Helferinnen aus den Reihen der wetziker SchülerInnen etwa erwiesen sich -wie auch der restliche Staff- als kompetent und flexibel, das Wetter spielte ebenfalls mit und das Zuschauerinteresse konnte fast an das Rekordjahr 2016 anschliessen. Die Verbesserungen im Anmeldeverfahren und vor allem das neue Konzept der Ausgabestelle in der Halle konnten überzeugen und einen Anlass auf bereits hohem Niveau weiter optimieren. Dass wir eigentlich immer -wenn parallel zum ZOD die Schlagerparade loslegte- mit Parkproblemen zu kämpfen hatten, merkte man ebenfalls nicht mehr.

Etwa 2700 interessierte Fans fanden den Weg in die Eishalle Wetzikon und verfolgten die Choreografien in drei Auftritten. Mit 57 Teams war das Lineup dicht gedrängt

und im Vorfeld befürchtete man gar, nicht alle interessierten Teams aufnehmen zu können.

Einmal mehr waren den Darbietungen die intensive Vorbereitungszeit anzumerken und die Teams brillierten vor allem in der Präzision ihrer Bewegungsmuster und der Harmonie zu den gewählten Soundtracks. Die aufwändigen Outfits veredelten den Auftritt ebenso wie die virtuos und passend eingesetzten Accessoires.

Die Kategorien der Kursklassen hatten ihre Stärken in selbstbewusstem, fast schon professionellem Auftreten, wobei die Klassenkategorien mit aufwändigen Bewegungsbildern glänzen konnten. Das Niveau war oft so hoch und die Individualität der Darbietung so ausgeprägt, dass es der Jury oft schwerfiel, eine klare Rangordnung vorzunehmen. Zum Glück belegten wie gewohnt alle mindestens den vierten Rang. Als Sieger durften sich aber alle fühlen und auch wenn es hie und da Tränen gab, überwiegte die Tanzfreude und die Begeisterung für die rhythmische Bewegung.

Diese kulminierte im Auftritt der Berner Kosmopolitin Ta'Shan, die als Überraschungsgast die Bühne rappte. Zusammen mit über hundert TänzerInnen bekundete sie ihr Credo des wertfreien toleranten Wirgefühls und zelebrierte so den krönenden Abschluss eines eindrücklichen Events. Auf ein Neues im 2019!!





50 Jahre Schulsport Limmattal – 10. Limmattal-Stafette

Sportler/innen sind leistungsfähiger

von Jürg Philipp

Zuerst gilt es bei einem solchen Jubiläum zu danken: den Helferinnen und Helfern, den Klassenlehrpersonen und Begleitpersonen, dann aber auch den Sponsoren und vor allem den treibenden Kräften im Schulsport Limmattal: Karin Mattmann, Eva Parati und Vera Härrli – alle drei seit vielen Jahren in ihren Ämtern aktiv.



1700 S+S hat der Bezirk Dietikon im freiwilligen Sport im Jahre 2017 die Möglichkeit geboten, in diversen Sportarten an Turnieren teilzunehmen. Damit ist er knapp vor dem Bezirk Affoltern der stärkste Bezirk im Kanton Zürich – dank der ca. 750 Teilnehmenden an der Limmattalstafette. Ca. 20'000 S+S nehmen an den vom „Kantonalverband Zürich für Sport in der Schule“, KZS, organisierten Bezirks- Regional- und Kantonaltournieren im Kanton teil. Die Krone ist dann jeweils die Teilnahme am SST, dem Schweizerischen Schulsporttag.

Die Limmattalstafette gehört seit zehn Jahren wieder zum festen KZS-Programm des freiwilligen Schulsports für alle S+S des Kantons Zürich. Abgesagt werden musste sie übrigens im Jahre der Schweinegrippe, weil die meis-

ten Schulen solche Grossanlässe verboten. Das Pendant zur Limmat- ist die Töss-Stafette, die jeweils im Juni stattfindet (19.6.2019). Alle Übergabestellen an der Limmat sind durch die S+S, begleitet von Erwachsenen, bequem zu Fuss erreichbar. An jeder Übergabestelle wird mit dem OL-Batch bestätigt und dieser dann weitergegeben. Unser Disziplinenchef OL, André Schnyder, ist als Einzelperson für die Zeiterfassung und Auswertung verantwortlich. Das Start- und Zielgelände bei der Sporthalle Unterrohr in Schlieren leert sich nach den klassenweisen Starts. Bald aber erfolgen die ersten Zieleinläufe und lassen das bestens geeignete Gelände wieder bunt und farbig erscheinen – mit gespannten Gesichtern gerichtet auf den Beginn der Zielgeraden. Wer wird wohl in Begleitung des vorausfahrenden Radfahrers mit dem Schild „Spitze Klasse ...“ erscheinen? Eine Viertelstunde nach dem letzten Einlauf erfolgen die Siegerehrungen: Medaillen, T-Shirts und Geschenke an dieser Jubiläums-Stafette.

Weit zurückblicken – nämlich ganz an den Anfang – kann der Gründervater Herbert Donzé, der fit und munter unter uns weilte: DANKE auch ihm für den aktiven Part beim nicht immer einfachen Start. Ich habe aus dieser Zeit einige Dokumente von ihm erhalten: „Schnapsmatrizen“ oder Hand- respektive Schreibmaschinenauszüge.

28. Mai 1968 erfolgte die erste Kontaktaufnahme durch Herbert Donzé mit Oberstufen-



lehren – Lehrerinnen gab es gemäss Protokoll noch keine – zur Abklärung, ob sich freiwilliger Schulsport koordiniert einführen lässt.

Dies eventuell auch auf Grund der Einsicht, dass sich bereits damals Bewegungsmangel bei gewissen Kindern und Jugendlichen bemerkbar gemacht hat.

Schon zu dieser Zeit waren Norwegen und Schweden Vorbilder und Amerika das kranke Kind, aber auch die Stadt Zürich bereits aktiv.

Sehr „sec“ war die Kommunikation – zielgerichtet, weil aufwändig Texte verfasst und verteilt werden mussten. Erbsen zählen respektiv Minuten für den neuen Berufsauftrag abrechnen war damals nicht die Sache der aktiven Gründer. DANKE euch allen seit damals Beteiligten, denn sonst würden sich sehr viele S+S pro Jahr weniger bewegen. Die Gesundheitsdirektion sagt bestimmt ebenso danke, wenn sie davon erfährt, denn ihr Beitrag in diesem Spiel ist NULL aber sehr willkommen... Dafür steht die Sicherheitsdirektion im Focus des freiwilligen Schulsports des Kantons Zürich. Das Volksschulamt VSA der Bildungsdirektion hat sich aus Spargründen von dieser Aufgabe entlastet.

Sportlich aktive Jugendliche – eben diejenigen, die an unseren Teamwettkämpfen mitmachen – sind nicht nur die ganz schnellen und Ausdauernden, sondern auch diejenigen, die durchhalten und einmal etwas mehr leisten als gefordert wird. Damit sind sie Vorbilder – und mit diesen Eigenschaften bereits besser gerüstet als die „Durchschnitts-S+S“. Vor allem aber deutlich besser als diejenigen, die diesen ganzen wunderbaren Mittwoch vor dem Bildschirm hockten. Es ist nämlich erwiesen, dass zu viel „Internet und Handy“ die Schulleistungen verschlechtert, aber auch feststellbar, dass sportlich aktive Jugendliche bessere Schulleistungen erzielen und belastbarer in Lehre und Beruf sind.

Doch deswegen sind sie an diesem Donners-tagnachmittag nicht an die Limmattstafette gegangen. Ein Team braucht ja Einzelathletinnen und -Athleten. Ich hoffe, sie haben zusammen in der Klasse den Plausch gehabt, diese tolle, perfekt organisierte Stafette gemeinsam zu meistern, sich zu freuen mit allen anderen über eine gute Leistung. Dankt vielleicht auch einmal den ganz vielen Helferinnen und Helfern, dass sie euch diesen Nachmittag so perfekt organisiert haben.

Unsere Arbeit im KZS lohnt sich also auf alle Fälle – das DANKESCHÖN kommt von den Schüler/innen

Auch am VIP-Apéro zeigte sich die Qualität des Anlasses – hervorragend die Häppchen ebenso wie die freundliche und umsichtige Bedienung. Im Hintergrund einige Dokumente zur Gründerzeit um 1968. Der Stadtpräsident von Schlieren liess sich diesen Anlass ebenso wie SchulpräsidentInnen aus der Umgebung



und eine Vertretung aus dem Sportamt nicht nehmen. Vor allem aber blickten wir in stolze Gesichter von ehemaligen Vorstandsmitgliedern des Schulsports Limmattal. Ungewohnt für mich deshalb das Schild „aktueller Präsident KZS“... DANKE für diesen zweiten Event am Rande der Stafette mit Blick auf das Start- und Zielgelände – optimal.





Schweizerischer Schulsporttag 2018 in Lausanne

von Christoph Bühler

Mit 11 Medaillen war die Ausbeute unserer ZH-Teams überraschend gut, trotzdem einige Equipen nicht mit der Bestbesetzung antreten konnten. Einmal mehr konnten die Wädenswiler Tischtennis-AkrobatInnen überzeugen, und einen ganzen Medallensatz abräumen. Aber auch im Beach oder im Mädchenhandball konnte Gold gewonnen werden. Gratulation an die Ossinger und Ustemer!

Viele Teams nutzten die Gelegenheit und planten den Anlass mit einer Übernachtung. Und sie sollten es nicht bereuen: Die Léman-Stadt präsentierte ihr besonders Flair und stimmte mit bestem Wetter auf den Event ein.



Die Rückmeldungen betreffend Organisation und Ablauf der Wettkämpfe sind bis jetzt durchweg positiv. Selber konnte ich die Disziplinen in den Strandanlagen besuchen, wo die Polysportive Stafette, Leichtathletik, Beach-Volleyball und das Schwimmen stattfanden. Wir trafen da auf bestens organisierte Anlässe, die mit kompetentem und motiviertem Hilfspersonal einer Schweizerischen Meisterschaft einen absolut würdigen Rahmen verliehen. Bei der Polystafette hätte man sich ein bisschen mehr Fantasie gewünscht,



bewegten sich doch alle Disziplinenabschnitte auf den gleichen - perfekt abgesperrten!- Strandwegen. Besonders für die Biker hätte



es da schon die eine oder andere Kuppe für einen Geländeausritt gegeben. Dass es sich da die Organisatoren aber zu einfach gemacht hätten, darf man ihnen nicht unterstellen. Immerhin stand der ganze Anlass noch vor einem halben Jahr auf der Kippe und es ist besonders dem Waadtländer Kantonalverband hoch anzurechnen, die Veranstaltung nach dem anfänglichen Rückzug doch noch ausgerichtet zu haben. Nun dürfen wir uns ja bereits auf 2019 freuen, wo der Schulsporttag



am 22.5. in der Stadt Basel stattfinden wird. Da können wir dann darauf gespannt sein, wie es die Basler mit der Polysportiven Stafette angehen werden...

genden Leistungen und hoffen auf positive Botschafter seitens Teilnehmende und Betreuer für unsere Veranstaltungen.



Wir gratulieren allen Teams für ihre hervorra-

«Schule bewegt» als Online-Plattform neu lanciert



Swiss Olympic lanciert das Programm «Schule bewegt» neu als Online-Plattform. Lehrpersonen finden auf der Website von schulebewegt.ch ab sofort praktische Unterstützung für einen interaktiven und motivierenden Unterricht.

Im Sommer 2017 hat Swiss Olympic das Bewegungsförderungsprogramm «Schule bewegt» vom Bundesamt für Sport übernommen und dafür gesorgt, dass das in den Schulen sehr beliebte Programm weitergeführt werden kann. Zahllose Kinder erhalten mit der Weiterführung von «Schule bewegt» auch in Zukunft die Möglichkeit, sich während des Schulunterrichts regelmässig zu bewegen und damit ihr Wohlbefinden zu steigern und die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit zu fördern.

Nachdem Swiss Olympic «Schule bewegt» im vergangenen Schuljahr wie gewohnt fortführte und so die nötige Kontinuität sicherstellte, haben die Verantwortlichen das Programm auf das Schuljahr 2018/2019 inhaltlich und optisch weiterentwickelt. «Schule bewegt» ist neu eine Online-Plattform auf der sich vielfältige Bewegungsübungen finden, aus denen die Lehrpersonen je nach Bedürfnis und Stimmung der Schulklasse auswählen können. Situativ können Bewegungsaufgaben zum Aktivieren, Beruhigen oder Lernen gestellt werden, mit denen gezielt Einfluss auf die Aktivität und Konzentration der Kinder und Jugendlichen und dadurch auf die Stimmung der Klasse genommen werden kann. Die vielseitigen Aufgaben samt praktischen Videoanleitungen sind online mit Filter-, Sortier- und Merklistenfunktionen verfügbar. «Mit dem neuen, zeitgerechten Format bringen wir auch in Zukunft viel Bewegung und Freude in die Schulzimmer», sagt Rafael Meier, der bei Swiss Olympic als Programmleiter für «Schule bewegt» zuständig ist.

Zusammen mit der Trägerschaft Gesundheitsförderung Schweiz, der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) und der Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektoren (GDK) setzt sich Swiss Olympic langfristig für «Schule bewegt» ein und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung des Programms. Swiss Olympic will mit diesem Engagement Kindern die Freude an der Bewegung und die Werte des Sports vermitteln und die Verbindung zwischen Bewegung, Sport und Gesundheit sicherstellen.

United World Games 2018: Jugendspiele at its best!

von Christoph Bühler



“Hopp Schwiiz” ertönte es auch an der 15. Austragung der Jugendspiele in Klagenfurt. Und zum ersten Mal wagte es auch eine zürcher Oberstufenschule sich mit zwei Sportteams mit dem

Rest der Welt zu messen. Dass eine Zürcher Volksschule diesen Schritt gewagt hat ist nicht selbstverständlich, werden doch solche – teuren? – Auslandsreisen allgemein mit zurückhaltendem Misstrauen gesehen. Wobei dann natürlich Rust als Schweizer Enklave zu betrachten ist und das –teure!– Tessin tatsächlich zur Schweiz gehört. So gebührt den wädenswilern Organisatoren zweifelsohne ein doppeltes Lob für ihr Engagement und das Zeichen, das sie für den schulischen Jugendsport gesetzt haben. Das Team der Jungs im Unihockey (international Floorball!), das sich aus einem freiwilligen Sportkurs heraus formiert hatte, war dann den Vereinsauswahlen nicht ganz gewachsen. Nicht so das gemischte Tennisteam, das nota bene in der Kategorie U18 antreten musste. Der Delegationsleiter Simon Notter sprach im Vorfeld zwar schon von einer starken Zusammensetzung. Doch eine Goldmedaille hätte doch niemand erwartet. Gratulation! Überhaupt: Das aufwändige Projekt UWG war für die Wädenswiler auch so ein einzigartiges Erlebnis und so nahm man dann die lange Rückfahrt am

Sonntag als geruhsamen Ausklang eines denkwürdigen Events. Das für unser schweizer Laien-Amateur-Verständnis eher ungewöhnliche Prozedere mit den Finalspielen und Siegerehrung am Sonntag scheint nach wie vor unantastbar.

Mit zwei zusätzlichen Sportarten (Eishockey und Eisstockschiessen!) wurden die diesjährigen Jugendspiele ergänzt und erreichten einmal mehr Rekordwerte. Die Teilnehmerzahl bewegte sich gegen 11'000 und die Teams rekrutierten sich aus 46 Nationen. Die Pressestelle kommunizierte gewohnt zurückhaltend: Aber wer kann schon einen Anlass nennen, der so viele Jugendsportler in Teamwettkämpfen zusammenführt, aus so vielen Nationen und ohne dass eine Qualifikation nötig wäre? Die Organisatoren sind bemüht, auch in diesen Dimensionen ihr Credo vom friedlichen und achtvollen Miteinander der Kulturen weiter umzusetzen. So liegen alle Sportstätten nicht weiter als eine halbe Fahrstunde vom Zentrum, dem Wörthersee-Stadion, entfernt. Ein perfekt funktionierender



Shuttleservice mit Linienbussen garantiert das Zusammenführen der Teams zu ihren Sportstätten und den Sideevents. Da war natürlich die Eröffnungsfeier das absolute Highlight, wo man auf die bunt gemischte Weltsportjugend traf und man das so gerühmte und geschätzte



UWG-Flair zu spüren vermochte. Überhaupt konnte man feststellen, dass den UWG im Land Kärnten endlich auch der gebührende Stellenwert eingeräumt wird. Die mediale Aufmerksamkeit war deutlich spürbarer als im letzten Jahr und auch die wirtschaftlichen Aspekte fanden wohlwollende Notiz. Immerhin tun geschätzte 50'000 Übernachtungen in der Vorsaison jeder Region gut. Und dies besonders einem Bundesland, das immer noch an fatalen Ereignissen seiner jüngeren Geschichte leidet. Ein Stoff, der als Negativbeispiel für populistische Irrwege nicht nur politisch Affine interessieren könnte!

Die Schweiz war mit 26 Teams vertreten und stellte im Vergleich zu den Nachbarländern eine eher kleine Delegation. Immerhin haben einige weitere Vereine im Handball und Vol-

leyball diese einzigartige Sportplattform am Wörthersee für sich entdeckt. Mit grossem Erfolg übrigens: Resultierten doch insgesamt nicht weniger als vier goldene und vier silberne Auszeichnungen.

Für die Organisatoren ist zu hoffen, dass ihre Promotiontour in der Schweiz auf weiteren fruchtbaren Boden fällt. Im Angebot haben sie mittlerweile 17 verschiedene Sportarten; es passt zu der flexiblen Strategie der Organisatoren, dass man neu nun auch Ultimate und Bowling lanciert. Gerne hätte ich natürlich auch Beachvolleyball auf dem Tableau gesehen, das in Klagenfurt ja auch schon mal Weltmeisterschaften zelebrierte und über eine ausgezeichnete Infrastruktur verfügt. Es fehle aber an interessierten Vereinen, die sich für einen solchen Anlass verantwortlich zeigen könnten, war die enttäuschende Antwort. An vielen interessierten Teams vor allem aus der Schweiz würde ich hingegen nicht zweifeln. Wir vom Zürcher Schulsport sind auf jeden Fall bereit, künftige Equipen im Rahmen unserer Möglichkeiten zu unterstützen. Besonders unter den Schuleinheiten mit dem Label für 'Sportfreundliche Schulkultur' wäre ein solches Engagement durchaus denkbar.



Spielend Lehrprozesse begleiten – Street Racket macht's möglich!

von Marcel Straub und Samuel Maurer

Es ist längst erwiesen, dass ein bewegungsfreundliches Umfeld eine wichtige Grundlage ist für die positive Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Zunehmend wird den Schulen bewusst, dass sie nicht nur auf Pausenplätzen oder in der Sporthalle für motorische Aktivitäten sorgen, sondern auch innerhalb des Unterrichts die Bewegung als Möglichkeit nutzen können, um Lernprozesse zu gestalten.



Auf einem Street Racket Feld werden Ballwechsel gestaltet, bei welchen Verben in verschiedenen Zeitformen spielerisch konjugiert werden
(Foto: Grégoire Schuway / lifetime health)

Bewegung ist ein Grundbedürfnis des Menschen. Sie ist nicht nur Grundlage unserer Mobilität, sondern vielmehr auch ein wichtiges Erfahrungs- und Gestaltungselement. Im Kontext Schule wird diese Ausgangslage zunehmend genutzt, indem Lerninhalte nicht wie weit verbreitet vorwiegend akustisch oder visuell vermittelt werden. Gezielte Aufgabenstellungen, welche auch das Gleichgewicht und die Motorik ansprechen, können wertvolle Wahrnehmungen und Lernerfahrungen für das kognitive Lernen ermöglichen. Ganz im Sinne des handelnden Lernens konstruieren die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen

durch entsprechende Bewegungserfahrungen selbst. Sie probieren, üben und tauschen sich aus. Bewegung löst dabei nicht nur Emotionen aus, welche positiv genutzt werden, sondern unterstützt auch das soziale Lernen und die Entwicklung des Selbstkonzepts.

In der Literatur werden verschiedene Formen von Bewegtem Lernen beschrieben. Wenn auch oft unterschiedlich bezeichnet, werden grundsätzlich drei Formen verwendet. Regelmässige Bewegungspausen im Unterricht erhöhen die Durchblutung des Körpers und des Gehirns und ermöglichen eine längere Aufrechterhaltung der Konzentration. Wenn nun Bewegung direkt in den Lernprozess einfließt, wird vom Lernen mit physischer Aktivität gesprochen. Übe ich beispielsweise Begriffe im Französisch während des Gehens oder des Balancierens, wird vom Lernen mit nicht-integrierter physischer Aktivität gesprochen. Wenn ich andererseits die Begriffe lerne, indem ich zu den Worten passende Gesten mache, spricht man vom Lernen mit integrierter physischer Aktivität.

Bei der **Umsetzung im Unterricht** wird empfohlen, mit kleinen Schritten neue Ideen anzugehen, um diese spannende Welt für sich zu eröffnen und langsam in das schier unendliche Potential einzusteigen. Das Bewegte Lernen soll das methodische Repertoire einer Lehrperson ergänzen und keinesfalls andere Methoden ersetzen. Es bietet sich an, anfänglich erstmals vereinzelt Unterrichtssequenzen bewegt zu gestalten, um Erfahrungen zu sammeln. Oder es werden fächerübergreifend Grundlagen gelegt, damit Bewegung im Unterricht störungsfrei umgesetzt werden kann. Beispielsweise können im Sportunterricht bereits gewisse motorische Fähigkeiten erlangt werden, was die Umsetzung während des Unterrichts im Klassenzimmer begünstigt. In allen Fällen ist eine durchdachte Planung sinnvoll. Ebenfalls wird die Umsetzung unter-

stützt, wenn man sich im Kollegium gegenseitig beraten und von gemachten Erfahrungen profitieren kann.

Seit 2009 unterstützt lifetime health Schulen im Bereich vom **Bewegten Lernen**. In Workshops werden mit den Lehrpersonen die Grundlagen erarbeitet und mit einem Blumenstrauß von methodischen Ideen werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie mit Bewegung Lernprozesse gestaltet werden können. Dabei werden nicht 1:1 Rezepte vermittelt, sondern vielmehr wird dazu angeregt, anhand von Praxisbeispielen auch eigene bewegte Lernformen zu entwickeln. Seit 2013 bietet lifetime health einen entsprechenden **Workshop auch für die ZAL** (Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Weiterbildung der Lehrpersonen) an.

Mit **Street Racket** ist zudem seit 2016 ein neues und innovatives Bewegungsspiel auf dem Markt, welches dank seiner Einfachheit und gleichzeitiger Vielseitigkeit eine nachhaltige Umsetzung der Bewegten Schule ermöglicht. Street Racket ist die neue Basis aller Racketsportarten, macht grossen Spass, schult die koordinativen Fähigkeiten, kann auf allen Alters- und Niveaustufen gespielt und im Lebensraum Schule von allen Beteiligten sehr gut eingesetzt werden.

So können einerseits die Grundlagen für das Bewegte Lernen und Street Racket



Auf einem Dartfeld sind mehrere Schüler spielend am Kopfrechnen (Foto: Marcel Straub / Street Racket)

unter einem Dach angeboten und erfahren werden. Andererseits ist ein ergänzendes Konzept entstanden, wie das Bewegte Lernen mit Street Racket umgesetzt werden kann. Dort gibt es Formen wie das «Zahlen-Seilziehen», wo mathematische Aufgaben auf einer überdimensionalen Dartscheibe gelöst werden, oder die «Wort-Brücken» oder «Buchstaben-Inseln», bei denen grössere oder kleinere Kreise am Boden die Grundlage für spannendes Üben im Sprachbereich bilden. Man führt somit während der vielfältigen Spiele – angeleitet von Markierungen und Beschriftungen auf dem Boden oder auch an der Wand), Rechenoperationen durch oder konjugiert Verben in verschiedenen Zeitformen und Sprachen.

Um den Schulen ein umfassendes Angebot machen zu können, wie sie Bewegung nachhaltig im Unterricht und in ihrem Umfeld umsetzen können, haben Street Racket und lifetime health ihre Konzepte zusammengelegt und gemeinsam weiterentwickelt. Unter dem Slogan *Let's rock the school!* (www.rock-the-school.com) ist ein umfassendes Angebot für die **Bewegte Schule entstanden:**

- Theoretische und praktische Einführung ins Bewegte Lernen
- Gestaltung einer Bewegten Schule mit dem vielseitigen Bewegungsspiel Street Racket
- Umsetzung des Prinzips Bewegtes Lernen mit der Philosophie von Street Racket



Auf einem Wandfeld sind zwei Lehrpersonen spielend am Kopfrechnen (Foto: Samuel Maurer / lifetime health)

Für die Einführung in Street Racket (Übungssammlung mit mehr als 150 Anwendungen) und auch für das Bewegte Lernen mit Street Racket wurden äusserst anwenderfreundliche Lehrmittel verfasst, welche ab anfangs November erhältlich sein werden. *Ronnie Racket* wird dabei als zentrale Figur durch beide Lehrmittel führen. Dabei wird auch der kreative Aspekt bewusst sehr gross geschrieben – auf der Basis der Ideen von «Rock the School!» werden sowohl die Lehrpersonen als auch die Schülerinnen und Schüler dazu angehalten, eigene Ideen zu entwickeln und diese in die Bewegte Schule und das Bewegte Lernen



einzubringen. Die bisherigen Feedbacks der Schulleitenden, welche diese Kurse absolviert haben, sind durchwegs sehr positiv und die konkret formulierten Umsetzungsziele helfen die vielen Ideen auf den Boden zu bringen

und das Bewegte Lernen schon in den ersten Tagen mit Motivation anzugehen – den Kindern und Jugendlichen zu liebe.

Gemeinsames Ziel der drei innovativen Angebote ist somit, dass die Beteiligten sich danach eigenständig mit dem Thema befassen und auch neue Settings kreieren und damit die Thematik intensivieren. 2019 können beim ZAL in allen drei Bereichen entsprechende Kurse belegt werden. Es ist jedoch für Schulen auch möglich, im Rahmen der internen Weiterbildungen einzelne Bereiche oder eine Kombination davon als Hol-Kurs zu buchen. **Schulen, welche das Label Schule mit sportfreundlicher Schulkultur erlangt haben, können zudem ihren Bildungsgutschein für die Angebote einlösen.**

Übrigens wird die Kooperation zwischen lifetime health und Street Racket auch auf Produktionsebene gepflegt: Die beliebte Classic Collection der Street Racket Schläger wurde im Berufsintegrationsprogramm Startrampe von lifetime health gemeinsam mit Street Racket entwickelt und wird nun von der Startrampe lokal im Zürcher Oberland produziert. Gerade bei Schulen sind die nachhaltig und sozial hergestellten Rackets sehr beliebt.

Let's rock the school!

Text: Marcel Straub (Street Racket) und Samuel Maurer (lifetime health)

Literatur (Auswahl):

- Brägger (2017): Bewegung und Lernen
- Högger (2013): Körper und Lernen
- Müller / Dinter (2013): Bewegte Schule für ALLE
- Hannaford (2013) Bewegung - das Tor zum Lernen
- Fachzeitschrift Bewegung und Sport Österreich (2015): Bewegte Schule

Zyklus 1 – Kindergarten, 1. & 2. Klasse

Zyklus 2 – 3. & 4. Klasse

MATHematik

Turbo-Kopfrechnen im Wandfeld

MATHematik

ZIEL:

Die Schüler sollen spielerisch das Kopfrechnen üben.

MATERIAL:

Schüler Zettel
Wandfeld



DURCHFÜHRUNG:

Die Schüler werden zu zweit oder in einer Gruppe. Aus der Wand sind Zahlen entfernt, die Schüler müssen das Feld mit den Zahlen füllen. Die Schüler bekommen dann jeweils einen Zahlenstreifen, den sie durch das Feld wandern lassen und die Zahlen in die Wand schreiben.

Die Lehrerinnen arbeiten jeweils eine Limite, bei der das Spiel endet und jeder Schüler von seinem Partner eine Aufgabe bekommt, die er zuhause machen muss, um weiter zu kommen.



VARIATION:

Die Schüler bekommen 50 Sekunden, um das Feld zu füllen. Danach bekommen sie einen Zahlenstreifen, den sie durch das Feld wandern lassen und die Zahlen in die Wand schreiben. Die Schüler bekommen dann jeweils einen Zahlenstreifen, den sie durch das Feld wandern lassen und die Zahlen in die Wand schreiben. Die Schüler bekommen dann jeweils einen Zahlenstreifen, den sie durch das Feld wandern lassen und die Zahlen in die Wand schreiben.



FACHSPEZIFISCHE KOMPETENZEN:

- 1.1 Operieren und Rechnen
- 1.2 Operieren und Rechnen
- 1.3 Operieren und Rechnen
- 1.4 Operieren und Rechnen

Zusätzlich für Bewegung und Sport:

- 4.1 Bewegungsspiele

ÜBERFACHLICHE KOMPETENZEN:

- Dialog- und Kooperationsfähigkeit: Sich mit anderen austauschen, zusammenhelfen
- Aufgabengestaltungsfähigkeit: Lernanregung zu erwerben, Lern- und Aufgabensituation planen, durchführen und reflektieren







Auf dem Inselfeld erfüllen Schüler spielend verschiedene Aufgaben (Foto: Marcel Straub / Street Racket)

Links:

www.rock-the-school.com

Kurse ZAL:

- Einführung in Street Racket <https://www.zal.ch/angebote/kurse?course=19-0701-18>
- Bewegtes Lernen mit Street Racket <https://www.zal.ch/angebote/kurse?course=19-0701-19>
- Lernen in Bewegung <https://www.zal.ch/angebote/kurse?course=19-0701-07>



J+S Kindersport Ausbildung Tagesstrukturen



Freiwillige Schulsportkurse werden von Bund und Kanton (Sportamt) mit finanziellen Beiträgen unterstützt. Auch Sportlektionen, die im Rahmen der schulergänzenden Betreuung angeboten werden (z.B. Mittwochnachmittag oder über Mittag), können von diesen Beiträgen profitieren. Voraussetzung für die Unterstützung ist, dass der Kurs von einer Person mit J+S-Ausbildung geleitet wird.

Im Frühling 2019 führt das Sportamt eine J+S-Ausbildung für Personen durch, die im Rahmen der schulergänzenden Betreuung Sportkurse für Primarschüler anbieten möchten. Die Kursinhalte sind speziell auf dieses Zielpublikum ausgerichtet. Für die Teilnahme sind keine spezifischen Vorkenntnisse notwendig. Erwartet werden Freude an der Anleitung von sportlichen Aktivitäten mit Kindern sowie das Interesse, Kindern eine möglichst vielseitige motorische Grundausbildung zu ermöglichen. Der Kurs ist Bestandteil der kantonalen Angebote zu Ernährung und Bewegung von Kindern und Jugendlichen. Dank dieser finanziellen Unterstützung kann der Kurs für Teilnehmer aus dem Kanton Zürich kostenlos angeboten werden.

Der Kurs besteht aus zwei Teilen und findet am 05. bis 08. April 2019 und 24. bis 26. Mai 2019 in Zürich statt (Unterrichtsbeginn am Freitag jeweils 18:00 Uhr).

Weitere Informationen unter www.schulsport.zh.ch

Kontakt: Thomas Mächler thomas.maechler@sport.zh.ch, 043 259 52 75



Label für Schulen mit sportfreundlicher Schulkultur

von Thomas Mächler

Das Sportamt zeichnet Schuleinheiten mit einer sportfreundlichen Schulkultur mit einem Label aus.

Freiwillige Sportangebote und Projekte zur Bewegungs- und Sportförderung leisten einen entscheidenden Beitrag zum Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler an der Schule. Gemeinsame sportliche Aktivitäten, auch über den Klassenverband hinaus, fördern das Miteinander an der Schule und tragen zu einem guten Lernklima bei.

Engagement nach aussen zeigen

Im Juni wurden die neuen Label Träger ab Schuljahr 2018/2019 bestimmt. Für das Label können sich Schuleinheiten der Volksschulstufe aus dem Kanton Zürich bewerben, die sich zu Sport- und Bewegungsförderung im Schulalltag bekennen und ihren Schülerinnen und Schülern freiwillige Sportaktivitäten anbieten. Durch das Label soll das Engagement der Schule für die Sport- und Bewegungsförderung Anerkennung erhalten und der Schule die Möglichkeit gegeben werden, ihre Leistung in diesem Bereich nach aussen zu zeigen. Die Gültigkeit des Labels beträgt vier Jahre. Danach kann eine Rezertifizierung erfolgen.

Rezertifizierung nach 4 Jahren möglich

Über die Vergabe der Rezertifizierung entscheidet die Label-Kommission. Sie besteht aus Vertreterinnen und Vertretern des Volksschulamtes, der pädagogischen Hochschule Zürich, des KZS sowie des kantonalen Sportamts. Für eine Rezertifizierung gelten



dieselben Kriterien wie bei der Vergabe des Labels. So wird unter anderem verlangt, dass an der betreffenden Schuleinheit freiwillige Schulsportkurse für alle an der Schuleinheit vorhandenen Schulstufen durchgeführt werden.

6 neue Schulen tragen das Label ab dem nächsten Schuljahr

Auf das Schuljahr 2018/2019 werden folgende Schulen mit dem Label für Schulen mit sportfreundlicher Schulkultur ausgezeichnet:

- Schule Herrlig, Zürich
- Sekundarschule Rüti, Rüti
- Primar und Sekundarschule Allmend, Meilen
- Schule Fällanden, Fällanden
- Sekundarschule Vorder Zeltg, Langnau am Albis
- Sekundarschule Campus Moos, Kilchberg Rueschlikon

Weitere Informationen unter
www.schulsport.zh.ch
Kontakt: Thomas Mächler
thomas.maechler@sport.zh.ch, 043 259 52 75



**SCHULE MIT
SPORTFREUNDLICHER
SCHULKULTUR**



ASVZ-Sportangebot für Maturandinnen und Maturanden

Der Akademische Sportverband Zürich (ASVZ) ist die Hochschulsportorganisation der Zürcher Hochschulen ETHZ, UZH und ZFH. Mittelschülerinnen und Mittelschüler einer Zürcher Kantonsschule oder einer kantonal subventionierten privaten Mittelschule des Kantons Zürich sind ab einem Jahr vor und bis ein Jahr nach der Maturitätsprüfung berechtigt, am Angebot des ASVZ teilzunehmen.

ASVZ-Ausweis für Maturandinnen und Maturanden

Gegen Bezahlung eines Jahresbeitrags von CHF 120.–, Abgabe eines Passfotos und Vorzeigen des Schülersausweises sowie einer ID können Interessierte den ASVZ-Ausweis an einem Schalter des ASVZ lösen.

Weiterführende Links

- Sportangebot: asvz.ch oder kostenlose **ASVZ-App**
- Schalter und Sport Center: asvz.ch/anlagen
- Teilnahmeberechtigungen: asvz.ch/teilnahmeberechtigung

Besuch des ASVZ mit der Sportklasse

Wir laden Sie ein, mit Ihren Sportklassen den ASVZ zu besuchen. Nach einer halbstündigen Information und Führung durch eines unserer Sport Center haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, in das Sportangebot an den Zürcher Hochschulen zu schnuppern und sich unter die Sporttreibenden zu mischen.

Anmeldung Simone Eder, simone.eder@asvz.ch, 044 632 42 11

Termine Bitte koordinieren Sie einen gemeinsamen Besuchstermin mit anderen interessierten Sportklassen Ihrer Schule. Die Anmeldung für einen Besuch nehmen wir im Sommerhalbjahr bis zum 8. März 2019, im Winterhalbjahr bis zum 30. August 2019 entgegen.

Speziallektion Es werden keine Speziallektionen mehr angeboten!

asvz.ch





Kantonaler Sportkalender 2018/19

Datum	Sportanlass	Disziplinen	Ort	Teilnehmende
Samstag 12. Sep 18	Streetball-Open	Streetball 3vs3 P + S	Zürich	Schulteams aus gleicher Schuleinheit *
Donnerstag 27. Sep 18	Limnatsstafette	Stafette P + S regional	Dietikon	Klassenabteilungen für alle Bezirke*
Herbstferien 8.10. - 19.10.18				
Samstage 10./17./24.11./1.12.18	Volleyballturnier <i>Quali SST</i>	Mini bis 6er	Bülach	Schulsportgruppen Klassen- u. Sportabt.*
Samstag 10. Nov 18	Badminton <i>Quali SST</i>	P + S	Adliswil	Schulsportgruppen Klassen- u. Sportabt.*
Mittwoch 21. Nov 18	Smolball-Open	PX + S7	Egg	Schulsportgruppen Klassen- u. Sportabt.*
Mittwoch 28. Nov 18	Smolball-Open	S8	Egg	Schulsportgruppen Klassen- u. Sportabt.*
Mittwoch 05. Dez 18	Smolball-Open	S9	Egg	Schulsportgruppen Klassen- u. Sportabt.*
Weihnachtsferien 24.12.18 - 4.1.19 / Sportferien 4.2.19 - 8.3.19				
Mittwoch 30. Jan 19	Geräteturnen <i>Quali SST</i>	Test + Kür S 3er- od. 4er-Teams	Andelfingen	Schulhausteams*
jeweils Mittwoch 6./13./20. März 19	Futsal Finalturniere	1+4 Hallenfussball S9 + S8 + S7	Wädenswil	Schulsportgruppen Klassen- u. Sportabt.
jeweils Mittwoch 6./14./21. März 19	Unihockey Regionalturniere	Regionen 1/2/3 K + M	Schlieren, Andelf., Volketswil, Dürnten	Schulsportgruppen Klassen- u. Turnabt.
Mittwoch 13. März 19	Schneesport Kant. Meisterschaft	Teamwettkampf P + S	Flumserberge	Schulhausteams*
Samstag 16. März 19	Basketballturnier <i>Quali SST</i>	Basketball 5vs5 P + S	Zürich	Schulsportgruppen Klassen- u. Turnabt.*
Mittwoch 20. März 19	Schwimmen <i>Quali SST</i>	Lagen u. Staffeln	Uetikon	Schulsportgruppen Klassen- u. Turnabt.*
jeweils Mittwoch 3. + 10. Apr 19	Handball Finalturniere <i>Quali SST</i>	5er + 7er-Handball P + S	Meilen	Schulsportgruppen Klassen- u. Turnabt.
Samstag 6. Apr. 19	ZO-Danceaward	Tanzen PX/SX I+II	Wetzikon	Schulsportgruppen Klassenteams / ZH Sud**

Mittwoch 10. Apr 19	Futsal Finalturnier	1+4 Hallenfussball P5 + P6	Meilen + Präflikon	Schulsportgruppen Klassen- u. Turnabt.
Samstag 13. Apr 19	Tischtennis <i>Quali SST</i>	Zweierteams S	Wädenswil	Klassenteams*
Samstag + Sonntag 13. + 14. Apr 19	Unihockey Finalturniere <i>Quali SST</i>	Kleinfeld S + P	Hardau Zürich + Rüti ZH	Schulsportgruppen Klassen- u. Turnabt.
Frühlingsferien und Ostern 19.4. - 3.5.19				
Jeweils Mittwoch 8./15./22. Mai 19	CS-Cup Vorrunden	Rasenfussball	Winterthur + Zürich	Klassenteams und Turnabteilungen*
Mittwoch 15. Mai 19	Leichtathletik <i>Quali SST</i>	Fünfkampf P + S 5er oder 6er-Teams	Seuzach	Schulhausteams*
Samstag 18. Mai 19	ZU-Danceaward	Tanzen PX/SX & W'thur	Kloten	Schulsportgruppen Klassenteams / ZH Nord**
Mittwoch 22. Mai 19	OL sCool-Cup <i>Quali SST</i>	Zweierteams	???	Schulsportgruppen Klassen- u. Turnabt.*
Samstag 25. Mai 19	Tischtennis	Zweierteams P	Wädenswil	Klassenteams*
Mittwoch 23. Mai 19	Schweizerischer Schulsporttag SST	12 Sportarten	Basel BS	Sieger der Kantonalwettkämpfe
Mittwoch 05. Juni 19	CS-Cup Finalturnier	Rasenfussball	Winterthur + Zürich	Sieger Vorrunden
Samstag / Sonntag 8. + 9. Juni 2019	Schulhandball- meisterschaft	Handball CH	Volketswil	Sieger der Kantonalwettkämpfe
Samstag / Sonntag 25. + 26. Juni 2019	Swiss Unihockey Games	Unihockey CH	Zofingen	Sieger der Kantonalwettkämpfe
Dienstag 18. Juni 19	Töss-Stafette	Laufstafette P + S	Winterthur	Klassenteams*
Mittwoch 12. Juni 19	CS-Cup Schweizer Finalturnier	Rasenfussball CH	Basel	Sieger der Kantonalwettkämpfe
Mittwoch 19. Juni 19	Beachvolleyball <i>Quali SST I/6</i>	PX + SX 3er-Teams	Kloten	Schulsportgruppen Klassen- u. Sportabt.*
Do - So 20. - 23. Juni 19	UWG United World Games	P + S I + S II 11 Sportarten	Klagenfurt, A	Klassen-, Schulhaus-, Vereins-, Auswahlteams



Das ZKS-Trainingscamp - Der polysportive Jubiläumsanlass der Sonderklasse

von Pascal Oliver Hauser, ZKS



Der ZKS – Zürcher Kantonalverband für Sport engagiert sich seit 75 Jahren für den Vereinssport. Im Jubiläumsjahr rückt der Zürcher Dachsportverband die 64 Mitgliederverbände, die 2300 Vereine und die rund 371 000 Vereinsmitglieder auf unterschiedliche Art und Weise in den Vordergrund. Beim ZKS-Trainingscamp im Sportzentrum Kerenzerberg vom Freitag, 22. Juni bis Sonntag, 24. Juni 2018 stellte er die über 118 000 Kinder und Jugendlichen in Sportvereinen im Kanton Zürich in den Vordergrund.

Als Dankeschön an die jungen Sportlerinnen und Sportler hat der ZKS rund 130 talentierte Athleten und deren Trainerinnen und Trainer ins Kantonale Sportzentrum Kerenzerberg in Filzbach eingeladen. Die Teilnahme verdienten sich die Gewinner des ZKS-Trainingscamp-Wettbewerbes – sechs Jugend-Teams und -Trainingsgruppen sowie eine Schulklasse – mit sportlichen und originellen Videoeinsendungen.

Die Stimmung am ZKS-Trainingscamp war grossartig, das Miteinander der immer wieder neu zusammengesetzten Gruppen faszinierend und die Begeisterungsfähigkeit aller am Camp-Beteiligten überwältigend. Und das sommerlich warme Wetter sowie die malerische Bergwelt haben zusätzlich ihres dazu beigetragen. Und da Bilder bekanntlich mehr als 1000 Worte sagen, finden Sie unter dem Link: <https://www.flickr.com/photos/138253693@N04/albums> die schönsten Impressionen des Camps in Form von Bildern und Videos.



Das ZKS-Trainingscamp ist also, wenn 130 Kinder und Jugendliche aus sieben Sportarten weitere 21 Sportarten und Disziplinen mit hochkarätigen Trainern, einer Top-Infrastruktur und bei besten äusseren Bedingungen ausprobieren können und es ihnen ob der «lässigen, polysportiven Erfahrung» ein Lachen ins Gesicht zaubert. Aber dies ist bei weitem noch nicht alles. Das ZKS-Trainingscamp ist auch ...

... wenn der Olympiasieger sowie 2-fache Welt- und Europameister Erich Schärer Tipps bei der Bob-Anschiebebahn gibt und der 2-fache Olympiasieger sowie 7-fache Welt- und Europameister Christoph Langen aus Deutschland die Zeit nimmt.

... wenn die 16-jährige Matida vom Core Team des Iceripper Snowboard Clubs während der Lacrosse-Lektion auf dem Rasenplatz kurzerhand einen Sideflip bewerkstelligt.

... wenn Klettersportler der Naturfreunde des Kantons Zürich von Abfahrtsweltmeister Patrick Küng auf dem Abfahrtssimulator gecoacht werden und Lauberhornsieger Niels Hintermann die gewünschte Kamerafahrt der berühmtesten Abfahrten auswählt.

... wenn die 15-jährige Turnerin Jessica des STV Wehntal vom Sportangebot auf dem Kerenzerberg nicht genug bekommen kann und sogar noch in der Freizeit mit Vereinskoleginnen und einer Leiterin den Tennisplatz in Beschlag nehmen.

... wenn die 14-jährige Klettersportlerin Samira nach dem gelungenen Training im Freien und an der Kletterwand in der Sporthalle 1 sich auch gleich noch als vorzügliche Einradfahrerinnen entpuppt.



... wenn sich 9-jährige Langläuferinnen des SSC Toggenburg für Streetworkout begeistern können.



... wenn die 9- bis 16-jährigen Snowboarderinnen und Snowboarder vom Trampolin nacheinander einen Superman Frontflip, einen Triple side Flip, einen Tsukahara oder einen Misty Flip in die Schnitzelgrube zaubern.

... wenn am sonntäglichen Sportnachmittag Schweizermeister Matthias Zedi mit seiner spektakulären Ropeskipping-Vorführung die rund 250 Sportlerinnen und Sportler sowie Eltern, Vereins- und Verbandsvertreter und Gäste zum Staunen bringt.

Ein riesiges Dankeschön für die grosszügige finanzielle Unterstützung gilt dem Kanton Zürich und der Zürcher Kantonalbank, welche das dreitägige Trainingscamp für Kinder und Jugendliche ermöglicht haben. Ein grosses Lob gilt den beiden Projektleitern Lorenz Ursprung, ZKS-Vizepräsident, und Walter Hofmann, Betriebsleiter des Sportzentrum Kerenzerberg, für die minutiöse Vorbereitung, Organisation und Koordination. Speziell bedankt sich der ZKS bei allen Trainerinnen und Trainer sowie Betreuer, welche ihre Sportart auf spannende und kompetente Weise den Kindern und Jugendlichen präsentierten und ihnen einen tollen Einblick gaben.



activdispens.ch - Bewegung trotz Sportdispens

von Christoph Wechsler

«activdispens.ch – Bewegung trotz Sportdispens» bietet sportunterrichtenden Lehrpersonen ein Instrument, um teilzeitdispensierte Kinder und Jugendliche in angepasstem Rahmen in den Schulsport zu integrieren. Es wurde erstmals Ende Oktober 2015 anlässlich des Schweizerischen Sportmedizin Kongresses ausgezeichnet, heute in diversen Kantonen eingesetzt, international ausgezeichnet und beachtet, übersetzt auch in Englisch. Unterstützt wird es auch vom BAG, dem BASPO, den Physiotherapeuten und vielen Ärzten.

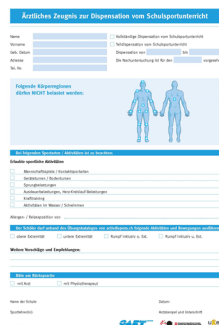
Ausgangslage

„Eine völlige Freistellung vom Sport in der Krankheits-, Verletzungs- oder Behinderungsphase widerspricht in zahlreichen Fällen den heutigen Kenntnissen und Erfahrungen der Sportmedizin“ (1). Mit dieser Aussage haben schon vor über zehn Jahren Hebestreit et al. (1) die Wichtigkeit von Schulsport und Bewegung während einer Krankheits- oder Verletzungsphasen hervorgehoben.

Ein kategorisierter Übungskatalog zeigt Aktivitäten auf, welche teilzeitdispensierte Kinder und Jugendliche im Rahmen des Sportunterrichts ausführen dürfen. Dazu bietet die Website www.activdispens.ch und die GratisApp verschiedene Übungen, welche während einer Verletzungsphase mit den nicht verletzten Körperregionen durchgeführt werden können. Ziel ist das Durchbrechen von Inaktivität und Immobilisation von Kindern und Jugendlichen während einer Verletzungs- oder Krankheitsphase.

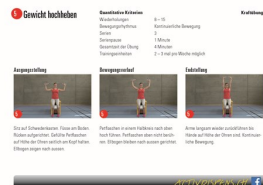
Mit Hilfe der Rückmeldungen der Ärzte und

Sportlehrpersonen wurde an die Bedarfsanalyse ein Schussportdispensationsformular entwickelt, welches die Bedürfnisse der Ärzte und Sportlehrpersonen zum grössten Teil abdeckt.



Basierend auf dem Dispensationsformular besteht ein Übungskatalog mit insgesamt 54 Übungen. Wichtig bei den einzelnen Übungen ist, dass diese einfach und ohne viel Instruktion und zusätzliches Material durchgeführt werden können. Weiter dürfen die Übungen keine erneuten Verletzungen hervorrufen oder leichte Erkrankungen verstärken.

Alle Übungen sind verfilmt, zusätzlich beschreibend erklärt und als downloadbares PDF-Dokumente festgehalten.



Ausblick

Activdispens ist erprobt und hat sich in der Umsetzung bewährt. Mit den zur Verfügung stehenden kostenlosen Unterlagen soll es auch im Kanton Zürich breiter eingesetzt werden.

Kontakte

⇒ vsa.zh.ch/sad, Schulärztlicher Dienst,
Dr. med. Pini Züger schularzt@vsa.zh.ch,
Tel: 043 259 22 97

- ⇒ www.kzs.ch, Kantonalverband Zürich für Sport in der Schule: Jürg Philipp, praesidium@kzs.ch, Tel: 079 731 31 33
- ⇒ Christoph Wechsler: Mitglied Projektleitung; info@activdispens.ch

Referenzen

1. Hebestreit H., Ferrari R., Meyer-Holz J., Lawrenz W. & Jüngst B.-K. Kinder- und Jugendsportmedizin, Grundlagen, Praxis, Trainingstherapie, In: Thieme, Stuttgart, New York; 2002



Wettbewerb - Neues Logo TLKZ



Die Spiele können beginnen...

... im Sinne von „Nomen est Omen“ lancieren wir einen Wettbewerb, welcher unserer TLKZ ein neues Logo bescheren sollte - und vielleicht auch eine Änderung des aktuellen Namens.

Wettbewerbsbedingungen:

- Du bist TLKZ-Mitglied.
- Du reichst bis Ende Dezember der TLKZ deinen Vorschlag für das neue Logo der TLKZ (eventuell mit Namensänderung) als JPEG und PDF per Email der Präsidentin ein.
- Durch das Einsenden deines Vorschlages übergibst du automatisch das Urheberrecht deines Entwurfes der TLKZ.
- Die eingereichten Vorschläge werden nach einer Prüfung durch den Vorstand der TLKZ auf der neuen Webpage der TLKZ publiziert. (Der Vorstand wird sich erlauben, Logos mit unmöglichem Inhalt aus dem Rennen zu nehmen.)
- Auf der Webpage können die eingereichten Vorschläge begutachtet, ge-liked und kommentiert werden.
- Der Vorstand trifft bis zum Semesterende eine engere Auswahl der eingereichten Vorschläge, die im Vorfeld und zur Einladung der GV im Frühling publiziert werden.
- An der GV bestimmt die Mehrheit der anwesenden Mitglieder aus einer Auswahl der besten drei verbleibenden Logos das Gewinnerlogo.
- Das Mitglied, welches das Gewinnerlogo entworfen hat, erhält für sich und seine Fachschaft einen Nachmittag auf dem Zürichsee mit wakeandski.ch (Surfen, Wakeboard, Wasserski...). Wer nicht in einer Fachschaft tätig ist, erhält einen Gutschein für einen Nachmittag mit max. 8 TeilnehmerInnen seiner Wahl.

...möge der Bessere gewinnen!



Gespräch Präsidentin TLKZ, Andrea Derungs, mit dem ab- getretenen Präsidenten ad in- terim, Michi Bissig

Andrea: Im Januar feiert unser Studiengang finale 99 remember in Engelberg. Bist du dabei?

Michi: Ja, habe mich angemeldet. Der Anlass ist super organisiert. An der letzten Ausgabe konnte ich nicht teilnehmen und freue mich darauf, viele Leute wieder zu treffen.

Andrea: *ch habe mich auch angemeldet. Ist zwar gleichzeitig wie der Netzwerktag in Magglingen. Hab mal die Priorität anders gesetzt.*

Wir haben vor zwei 20 Jahren unsere Ausbildung an der ETH abgeschlossen. Warst du damals schon in der TLKZ?

Michi: Nein, ich trat dem Verband erst 2002 bei.

Bei mir musste Annerös Russi vom SVSS irgendwann so ca. 2013, wie ich schon im Vorstand des SVSB's war, nachfragen, ob ich nicht dem SVSS und somit der TLKZ beitreten wolle.

Wie bist du zur TLKZ gekommen?

Am Ende des Studiums wechselte ich in die Fliegerei bei der damaligen Swissair. Nach dem Wechsel ins Cockpit hatte ich mich vom Sportlehrerdasein verabschiedet, mir sogar überlegt, das Studium bereits nach der Selektion in der Mitte abzubrechen (was ich zum Glück nicht getan habe). Ein halbes Jahr nach dem Grounding der Swissair stand ich 2002 vor der Frage, wieder in den Sportlehrerberuf einzusteigen. Zur TLKZ kam ich über einen Kollegen in der Fachschaft einer Kantonschule. Ich habe dort einige Stellvertretungen

übernommen. Das zeigt übrigens auch, wie wichtig die Fachschaft ist. Die meisten Anmeldungen in der TLKZ erfolgen auf Grund von Empfehlungen.

Mein Weg zur Mitgliedschaft war etwas speziell. Ich hatte gerade mal wieder eine SVSS Weiterbildung organisiert und da wir noch mehr Anmeldungen brauchten, habe ich mich als Teilnehmerin gemeldet. Damals merkte Annerös, dass ich noch nicht im SVSS war und somit auch nicht in der TLKZ. Übrigens danke, ich habe damals postwendend von dir eine E-Mail erhalten, dass mein Beitrag für das Jahr infolge der guten Finanzen ausfällt.

Du warst schon bald Kassier? Was hat dich zu dieser Amtsübernahme bewogen?

Die TLKZ stand vor einem Neuanfang. Der Vorstand wurde neu besetzt und es erfolgte die Integration in den KZS. Max Werner, Thömi Lüthi und Jürg Philipp haben da sehr viel Arbeit geleistet und gemeinsam mit den anderen Vorstandsmitgliedern gab es eine neue Ämterverteilung. Mitgliederverwaltung und Buchhaltung muss effizient gelöst sein, das habe ich dann später übernommen.

Ich hoffe, ich kann als Präsidentin etwas dazu beitragen, dass alle diplomierten Sportlehrpersonen im Kanton in der TLKZ aktiv werden. Als kantonale Kontaktperson des Kantons Zürich für die Berufsfachschulen bin ich schon lange über den SVSB aktiv und hoffe, dass da einige Kräfte gebündelt werden.

Was waren für dich die Highlights in der Verbandsarbeit?

Das ist die quasi Neugründung der TLKZ unter dem Dach des KZS. Das war ein bedeutsames Ereignis und wir können heute dankbar sein, konnte ein so wichtiges Netzwerk erhalten werden. Die TLKZ stellt mit

Abstand am meisten Mitglieder unter den Sportlehrerverbänden im SVSS. Zusammen mit dem KZS haben wir auch politisch ein grosses Gewicht.

Da gehe ich mit dir einer Meinung und schaue vorwärts, dass wir als so grosser Verband unser Gewicht in die Waagschale werfen.

Worauf hättest du gerne in der Verbandsarbeit verzichtet?

Ich finde jede Herausforderung spannend.

Klare Worte. Ich bin mir da nicht so sicher. Wir suchen im SVSB schon seit längerer Zeit zusätzliche Mitglieder für den Vorstand. Die Zusammenarbeit im Kollegium war immer wieder eine grosse Bereicherung. Wie die TLKZ dann auch sowohl Vorstandsmitglieder bzw. jemanden für das Präsidium suchte, habe ich die Herausforderung angenommen. Spannend finde ich aber die Herausforderungen eigentlich nur, wenn man merkt, dass man nicht alleine ist. Daher hoffe ich schon noch, dass wir gemeinsam vorwärts gehen.

Du arbeitest aktuell an der Berufsschule? Warst du immer an der Berufsschule tätig oder hast du auch an anderen Schulen gearbeitet?

Ich habe an Kantonsschulen gearbeitet und mich dann an Christoph Schwager zurück erinnert. Er hat damals an der ETH von einer ABU-Ausbildung gesprochen (allgemein bildender Unterricht). Nun wollte ich zunächst zurück in die Fliegerei, doch gab es damals für die Jungpiloten mit wenigen Hundert Flugstunden kaum Perspektiven. Dann habe ich (mehr oder weniger widerwillig) die Ausbildung zur ABU-Lehrperson in Angriff genommen. Heute muss ich sagen, ist es ein riesiges Glück habe ich mich für die Schule ent-

schieden. An einer kantonalen Berufsfachschule bin ich nun in der Schulleitung und habe damit verbunden nicht mehr so viel Unterricht. Ab 2020 erhalten wir eine Dreifachturnhalle. Da werde ich wenige Stunden Sport unterrichten und freue mich sehr darauf.

Warum sind wir uns nicht in der ABU Ausbildung begegnet? Habe nach gut einem Jahr nach dem Abschluss der Sportlehrerausbildung notfallmässig eine ABU-Klasse an der Berufsschule übernommen und dann im folgenden Jahr auch gleich die ABU-Ausbildung, damals noch am ILeB, begonnen.

Heute arbeitest du nicht mehr explizit als Sportlehrperson. Gibt es Gründe, weshalb du dich von der Arbeit in der Sporthalle verabschiedet hast?

Ich war mit Projekten im Bereich der pädagogischen Informatik und dem allgemein bildenden Unterricht ziemlich ausgelastet. Wenige Lektionen Sport habe ich aber immer unterrichtet.

War es für dich immer klar, dass du auch noch etwas Zusätzliches zum Sportunterricht ausüben möchtest?

Ja, auf jeden Fall. Man ist stärker in den Lehrkörper integriert und mir gefällt die Abwechslung.

Wie war es für dich dein Einsatz in der TLKZ, obwohl sogar auf der (alten) Webpage vermerkt ist, dass es sich in erster Linie um den Verband mit seinen Anliegen der Mittelschulen handelt?

Das sehe ich nicht so eng. Mit dem Anschluss an den KZS entstand eine Organisation, die ja alle Schulstufen abdeckt.

Heute habt ihr in Horgen an der BZZ eine grosse Baustelle. Wie ich gehört habe



bekommt ihr auch neu noch Sporthallen. Wie war der Sportunterricht bis anhin organisiert?

Das war und ist eine grosse Herausforderung. Wir haben grosse Sommersporttage und versuchen mit allerlei Aktivitäten Sportunterricht anzubieten. Das ist natürlich mit der neuen Halle gelöst.

War es je ein Thema, dass ihr auch noch eine Aussenanlage für den Unterricht erhält?

Nein, das ist bei uns baulich nicht möglich.

Wir (BBZ Abt. PR) bekommen auch ein neues Schulhaus und zwei neue Sporthallen. Eine Halle ist an einem Ende des Schulhauses und die andere am anderen Ende. Das bedeutet, dass wir nach 30 Jahren Unterricht in vier Sporthallen, „nur“ noch in zwei Hallen Sport unterrichten. Im Schreiben zum Wettbewerbsgewinner heisst es, dass dies eine Aufwertung des Bewegungsraumes darstellt.

Aussenanlagen sind irgendwie kein Thema bei Berufsschulen. Weshalb das so ist, bleibt mir ein Rätsel.

Im Kanton wird viel gebaut und renoviert, einige Schulhäuser und Sporthallen werden vorübergehend geschlossen oder teilweise nicht nutzbar sein. Was glaubst du? Könnte die TLKZ in dieser Phase die Sportlehrpersonen in irgendeiner Form unterstützen?

Ja, auf jeden Fall. Das Netzwerk ist Gold wert. Vieles läuft auch informell. Es ist schwierig, eine öffentliche und klare Position zu formulieren. Die Sachzwänge sind sehr hoch. Da kommt man mit individuellen Lösungen weiter. Man ist also auf einen guten und konstruktiven Dialog angewiesen.

Ich habe auch schon von anderen Schulen in der Stadt gehört, in denen das Hochbauamt bereits nicht immer zu aller Freude der Sportlehrpersonen aktiv war. Der Dialog hier scheint mir echt schwierig.

Zum Schluss noch einige Fragen zum aktuellen Thema „Promotionsfach Sport an den Mittelschulen des Kantons Zürich“:

Der neue RLP für Berufsfachschulen spricht absichtlich von qualifizierendem Feedback, das stattfinden muss. Daher lässt er offen, ob dies ein Notenwert ist oder nicht. Wie erhalten die Lernenden an eurer Schule dieses Feedback?

Im Rahmen des neuen Sportkonzeptes haben wir diese Frage geklärt. Deshalb kann ich dazu nichts sagen.

Was ist deine Haltung bezüglich Bewertung des Sportunterrichts?

Eine Bewertung kann die Bedeutung des Sports an der Schule stärken. Für die Schüler allerdings glaube ich nicht, dass sich an deren Motivation etwas ändert. Wie in anderen Führungspositionen auch, haben es Lehrpersonen, die als Leader auftreten bedeutend einfacher, als jene, die lediglich über ihre Funktion oder einen Notendruck führen. Die Jugendlichen für Sport zu begeistern und ihnen die Bedeutung von Bewegung zu vermitteln, hängt jedenfalls nicht davon ab, ob eine Note vergeben wird oder nicht. Sportlehrpersonen sind also in erster Linie Vorbild. Eine Note für ein Fach gewährleistet meiner Erfahrung nach die Qualität des Sportunterrichts nicht. In meiner Funktion als Schulleitungsmitglied sehe ich das immer wieder. Lehrpersonen die positiv führen, haben erfreuliche Resultate, werden respektiert.

An den Berufsschulen gibt es Berufe, die den Sport als Promotionsfach haben. Könntest du dir vorstellen, dass auch an-

derer Berufe den Sport als Promotionsfach aufnehmen?

Das kann ich mir vorstellen. Allerdings ist das ein komplexes und vielschichtiges Thema. Bei Diskussionen dazu frage ich jeweils nach, was die Gründe für diese Forderung sind und welche Haltung dahintersteht. Das ist aus meiner Sicht von hoher Relevanz. Ein Promotionsfach als Führungsinstrument nutzen zu wollen, scheint mir verfehlt. Ausgerechnet diese Haltung kommt jedoch häufig zum Ausdruck. Ein Promotionsfach Sport stärkt das Fach politisch und etabliert es in der Schule. Gegenüber den Schülern glaube ich nicht daran, dass damit viel Positives zu einem besseren Unterricht beigetragen würde.

Übrigens sind es aktuell ungefähr 25 ehemalige Kommilitonen aus unserem Studiengang 1999, die sich für unser Réunion Weekend 2019 in Engelberg angemeldet haben. Wir waren damals knapp über 100 Absolventen, die sich 1999 mit einem Lehrerdiplom von der ETH Zürich verabschiedeten. Letztes Jahr schlossen 20 Absolventen im Studiengang HST/

Bewegungswissenschaften an der ETH mit einem Lehrdiplom für Mittelschulen ab. Glaubst du, die TLKZ müsste etwas für den Nachwuchs unternehmen?

Ja, das ist notwendig. Es hat sich viel geändert. Besonders spürbar ist das aufgrund von vielen Wechseln der Ansprechpersonen. Es ist zurzeit nicht wirklich klar, wo der pädagogische Lead in der Ausbildung liegt. Diese Kontakte gilt es zu aktivieren. Kurzfristig lässt sich kaum etwas bewegen, doch langfristig hilft der Dialog.

Michi, ich danke dir für deinen unermüdlichen Einsatz und hoffe, dass du mit deinem Know-how dem Sportunterricht in der Schule und der TLKZ noch lange erhalten bleibst.

Ich danke dir, Andrea, für deinen immensen Einsatz als neue Präsidentin der TLKZ und deine Zugkraft für die vielen Herausforderungen, die vor uns stehen.



Inserieren im Info

Format A5, farbig, Auflage 850 Stück, Versand an KZS- und TLKZ-Mitglieder, erscheint 2mal jährlich (April und November)

- Halbseitiges Inserat (1/2 Seite A5): CHF 120.00
- Ganzseitiges Inserat (1 Seite A5): CHF 200.00
- Doppelseitiges Inserat (2 Seiten A5): CHF 340.00
- Umschlagseiten (1 Seite A5, 4-farbig): CHF 600.00

Wiederholungsrabatt: 10% bei 2 Insertionen. Inserate für Non-Profit- oder Schulveranstaltungen profitieren von einem Rabatt!



Organisatorisches im OK der TLKZ

von Bettina Rakow

An unserer GV haben sich die Mitglieder der beiden neuen Arbeitsgruppen „Vernetzung“ und „Berufspolitik“ den Anwesenden vorgestellt und auch ihre aktuellen inhaltlichen Themen, die sie gerne im nächsten Verbandsjahr zu beackern planen.

Die Arbeitsgruppe „Vernetzung“ besteht zur Zeit aus den Mitgliedern:

Silvia Schott, Nadine Luongo, Fabian Lüchinger, Fabio Lunardi, Dave Bossard und Patrizia Lang.

Die Arbeitsgruppe „Berufspolitik“ setzt sich aktuell aus den Mitgliedern Felix Steiger, Meret Kleimann, Nicole Spörri, Gery Buner, Andrea Derungs, Andreas Krebs und Bettina Rakow zusammen.

Spielabende sind erfolgreich angelaufen

Wer sich an der GV auf die Liste der Interessierten eingetragen hatte, erhielt demnach auch die erste Einladung zum ersten Spielabend nach den Sommerferien an der Kantonsschule Wiedikon. Ein kleiner Trupp einigte sich auf die Spilsportarten Volleyball und Basketball bestaunte die neu gebauten Raufaserwände, die übrigens bereits wieder hinter glänzenden Chromstahlabdeckungen verschwunden sind. Im Anschluss gab es einen gemütlichen Austausch bei Snack und Getränken auf der Terrasse der Mensa. Der zweite Spielabend ist auch schon an der Kantonsschule Enge lanciert und wenn du diesen Bericht liest, wird er bereits Geschichte sein. Doch der dritte Spielabend – in der ersten Woche nach den Weihnachtsferien – ist jetzt schon vorgesehen. Eventuell wird dann noch ein Austragungsort gesucht.

Die Idee ist, dass immer nach den Schulferien (bei den Sportferien nach den Mittelschulsportferien!) in der ersten Woche ein Spielabend von einer Schule organisiert und eventuell in ihren Anlagen durchgeführt wird. Inhalt, Ort und Zeit wird jeweils vom Austragungsteam bekannt gegeben. Also, meldet euch bei Silvia Schott (Email siehe unten), wenn ihr einen Spielabend durchführen möchtet.

Sportforumstag

Als zweites Steckenpferd arbeitet die Arbeitsgruppe ein einem möglichen zukünftigen Sportforumstag. Der BVSS führt schon seit einigen Jahren einen solchen Tag durch, an welchem politische und wissenschaftliche Themen angesprochen sowie Sportpraxis und -theorie wieder aufgefrischt werden. Das Ziel der Veranstaltung ist der Austausch und das Zusammentreffen aller Sportunterrichtenden einmal im Jahr. Aus der Arbeitsgruppe Berufspolitik wird sich Felix Steiger mitengagieren.

In der Arbeitsgruppe Berufspolitik könnte man meinen, dass noch nicht so viel läuft. In ersten Sitzungen musste man sich erst einmal kennen lernen und die möglichen Themen und das bestehende Wissen sammeln. Mit Andreas Krebs haben wir einen direkten Kontakt zur ETH, aber ebenso hat Andrea mit der Alumni HST wieder Kontakt aufgenommen, um auch hier wieder im direkten Austausch zu sein. Aktuell schliessen rund 20 Absolventen an der ETH die Ausbildung mit einem Lehndiplom höheres Lehramt Mittelschulen ab. Die Alumni setzt sich für die Absolventen ein, damit sie mit der Berufswelt und ihren möglichen Berufsfeldern in Kontakt kommen. Eine grosse Aufgabe für die Studenten und auch für die Berufswelt ist das gegenseitige Kennenlernen und das Ausloten der möglichen Einsatzfelder auf dem Arbeitsmarkt mit einem HST Abschluss. Der Vorstand der

Alumni erklärte, dass daher die Ausbildung mit dem höheren Lehramt für einige eine Sicherheitsüberlegung sei, um in der Schule zuerst einmal ein sicheres Standbein aufzubauen.

Ausbildung von Sportlehrpersonen

Die Thematik bezüglich Sportlehrpersonen-ausbildung wie auch deren Einsatzbereiche ist ein grosses Thema und nicht immer so leicht zu überblicken. Daher ist die Arbeitsgruppe dabei, hier einen Überblick über die aktuell entstandene Situation zu erstellen und im Anschluss die Brennpunkte anzugehen. Da sich einige an den konstituierenden Sitzungen in der Art äusserten, Politik sei gar nicht ihr Ding, versuchen wir grundsätzlich hier etwas Licht ins Dunkle zu bringen und somit auch einen Überblick und mehr Wissen aufzubauen. Nicole und Meret arbeiten an einer Gesamtübersicht über alle unterschiedlichen Interessengemeinschaften, Ämtern und AnsprechpartnerInnen. Eine Monsteraufgabe in unserem föderalistischen, „bolognisierten“ und stufenspezifischen System.

Promotionsfach Sport an den Mittelschulen

Ein Brennpunkt, der in den letzten Tagen wieder sehr plötzlich durch die Initiative von Balz Brügisser auf den Tisch kam, ist das Promotionsfach Sport an den Mittelschulen. Die Arbeitsgruppe konnte das Thema nur kurz diskutieren und ist der Meinung, dass die TLKZ ganz klar immer hinter Entwicklungen im Sport stehen muss. Alles, was sich bewegt, ist in diesem Sinne gut. Ein möglicher Schritt soll dann auch positiv in die Zukunft führen und muss deshalb nach vorne gerichtet sein: stabil und inhaltlich professionell umgesetzt werden. An der ZMS Koordinations-sitzung ist daher dieses Thema traktantiert.

Zuletzt hat sich die Arbeitsgruppe auch Gedanken gemacht bezüglich der Inhalte des Sportunterrichts über alle Stufen hinweg. An den Berufsfachschulen ist nach 12 Jahren bereits wieder ein neuer SLP auf den Tisch gekommen. Die Volksschule hat mit dem Lehrplan 21 ebenfalls eine Veränderung hinter oder noch vor sich. Die Mittelschulen haben seit dem RLP 1994 nichts mehr verändert. Am 4. November 2014 kommt die KKS in Bern in einer Zusammenstellung der gesetzlichen Vorgaben des Sportunterrichts bereits zu einem empfehlenden Kommentar:

„Der momentane Rahmenlehrplan für die Maturitätsschulen stammt aus dem Jahr 1994. Dieser Rahmenlehrplan ist zwar kompetenzorientiert aufgebaut, macht aber eher allgemeingültige Aussagen und gibt dementsprechend wenig Handhabung bezüglich der Umsetzung und der damit verbundenen Qualitätssicherung. Es ist zu überlegen, ob eine Überarbeitung des Rahmenlehrplans für die Maturitätsschulen angebracht wäre.“

Eventuell gäbe es hier im Zusammenhang mit der Thematik „Promotionsfach“ und dem damit verbundenen Interesse hin zu einer guten Qualifizierung und nicht nur simplen Bewertung ein offenes Feld. Vielleicht öffnet sich im Sinne eines qualifizierenden entwicklungsfördernden Feedbacks auch hier ein Fenster, um die Qualität des eigenen Unterrichts wieder einmal zu überdenken.

Ein Dankeschön und eine Bitte der Präsidentin der TLKZ, Andrea Derungs

In diesem Sinne machen die **Arbeitsgruppen** ihrem Namen alle Ehre. Aktive InteressentInnen, die sich von solchen Aufgabenfeldern ebenfalls angesprochen fühlen und bereits sind, sich drei- bis viermal jährlich in einer Gruppe zu treffen und mitzugestalten, melden sich bei Bettina (E-Mail siehe unten) für die



AG Politik und bei Silvia für die AG Netzwerk.

Geschätzte **diplomierte Sportlehrpersonen der Berufsfachschulen und Volksschulen**:
Gerne hätte ich euch mit an diesen Tischen.
Die TLKZ ist der Verband für **alle** diplomierten Sportlehrpersonen und interessierte Sportunterrichtende **aller Stufen**. Infolge der Entwicklung unseres Faches und der Ausbildung wie

auch der Zulassungen seid ihr jedoch in der TLKZ untervertreten... aber immer noch sehr gesucht und willkommen. Also meldet euch bei mir für die Zusammenarbeit und die Vertretung eurer Interessen. Meldet eure Anliegen und bringt euer Wissen mit ein...



Kurz-CV der neuen VS-Mitglieder

Präsidentin TLKZ

Andrea Derungs, 26.2.1974

- ETH 1995-1999 - Turn- und SportlehrerInnendiplom II
- Seit 1999 - an der Baugewerblichen Berufsschule Zürich
- 2001 - 2003 Didaktikteam ETH, Übungslehrpersonen
- ILeB / Uni ZH 2001- 2005 Ausbildung zur ABU Lehrperson
- Seit 2011 Übungslehrpersonen Magglingen
- Seit 2013 in der Ausbildung zur Atem- und Bewegungstherapeutin Psychotonik

AG Netzwerk

Silvia Schott, 31.05.1985

- 2005-2007 Studium ETH Bewegungswissenschaften
- 2007-2012 Studium Uni Basel Sportwissenschaften und Geographie (inkl. Höherem Lehramt)
- 2016-dato Sportlehrerin (oba) Kantonsschule Wiedikon

AG Politik

Bettina Rakow, 24.10.66

- ETH 1985-89/1999 - Turn- und SportlehrerInnendiplom II
- 1989-2009 an der Baugewerblichen Berufsschule Zürich (Abt. PR und MA)
- seit 2003 an der KS Wiedikon (aktuell mit 50% Pensum)
- 2012 Ausbildung zur Yogalehrerin
- seit 2016 in Ausbildung zur Shiatsu Therapeutin
- 1997-2003 sowie 2009-2015 Fachdidaktik Sport: LP für Lehrübungen von Studierenden der ETH
- 2009-2015 Expertin für Lehrproben Höheres Lehramt der ETH

Kantonaler Schulsporttag Schwimmen 21. März 2018 Hallenbad Uitikon

von *Sindy Dörgeloh*

Am Mittwoch-Nachmittag kamen die schnellsten Schwimm-Teams aus dem ganzen Kanton Zürich zusammen, um am Kantonalen Schulschwimmtag 2018 um die Wette zu schwimmen. Insgesamt haben sich 11 Mannschaften aus der 3. Klasse, 10 aus der 4. Klasse, 10

aus der 5. Klasse und dieses Mal nur 2 Teams aus der 6. Klasse im Hallenbad Uitikon im Staffel-Schwimmen Rückencrawl und Crawl gemessen. Auch die Oberstufe war mit 2 Teams (Uitikon und Obfelden-Ottenbach) vertreten und mass sich über 50 m Rückencrawl, 50 m Crawl und in einer Lagenstaffel über 200 m (Rücken, Brust, Freistil, Freistil). Die Oberstufen-Teams können sich sogar für den Schweizerischen Schulsporttag 2018 qualifizieren!



Mit schnellen Zeiten schwammen Team Saller (Zürich/Freiestrasse), Team Tosconi (Zürich/Kügelilloo), Team Schöpf (Uitikon/

Schwerzgrueb) und Team Bundi (Zürich Schauenberg) sowie das Team Siegrist (Uitikon, Schulsport) auf den 1. Rang. Sie erhielten deshalb neben der Medaille zusätzlich ein cooles schwarzes Schulsport T-Shirt. Auch alle anderen Teams zeigten gute Schwimmleistungen und konnten ein Diplom mit nach Hause nehmen. Zudem gab es für jeden Schwimmer und jede Schwimmerin einen feinen Nussgipfel.

Ich gratuliere allen Teams für die tollen Leistungen und danke herzlich für die tolle motivierende Atmosphäre im Hallenbad.



Unterstützung Organisation Sportwoche



Möchten Sie eine Sportwoche in Ihrer Gemeinde oder Region durchführen? Das Sportamt des Kantons Zürich unterstützt Sie bei der Organisation

Sportwochen sind polysportive Camps mit Übernachtung zu Hause für Kinder und Jugendliche. Sie sind ein ideales Ferienangebot in der Gemeinde oder Region und werden gemeinsam mit den lokalen Sportvereinen und Sportanbietern organisiert. Kinder lernen während einer Woche neue Sportarten kennen und Eltern schätzen es, dass ihren Kindern in den Ferien ein attraktives Programm geboten wird. Die lokalen Vereine und Sportanbieter haben durch ihre Mitarbeit am Sportprogramm die Möglichkeit, sich zu präsentieren und dadurch neue Mitglieder zu gewinnen.

Sportwochen haben für alle Beteiligten eine positive Wirkung und die Nachfrage bei Kindern ist gross. Aus diesem Grund setzt sich das Sportamt für eine Verbreitung dieses lokalen Feriensportangebots ein und unterstützt Initiatoren von Sportwochen bei der Organisation sowohl fachlich als auch finanziell.

Sind Sie interessiert, eine Sportwoche zu organisieren? Dann melden Sie sich für weitere Informationen beim Sportamt.



Informationen: www.sport.zh.ch/sportwoche
Kontakt: Lukas Riedener, lukas.riedener@sport.zh.ch,
043 259 52 82



Neuer Masterstudiengang für Personen mit Fachbachelor an der PH Zürich

von Dodo Kobel, PHZH

Die PH Zürich bietet ab Herbst 2017 auf der Sekundarstufe I nur noch von der EDK anerkannte Studiengänge an. Vier Wege, aufbauend auf den verschiedenen Voraussetzungen der Studierenden, führen zu einem «Master of Arts in Secondary Education» sowie zum Lehrdiplom für die Sekundarstufe I. Alle Abgängerinnen und Abgänger dieser Studiengänge sind anschliessend zugelassen zum Facherweiterungsstudium für die Sekundarstufe I. Angeboten werden die folgenden Studiengänge:

- Integrierter Masterstudiengang Sekundarstufe I
- Master Quereinstieg Sekundarstufe I
- Konsekutiver Masterstudiengang Sekundarstufe I aufbauend auf Bachelor Primarstufe
- Konsekutiver Masterstudiengang Sekundarstufe I für Personen mit Fachbachelor

In Zusammenarbeit mit den Lehrpersonenverbänden, dem Bildungsrat und dem Fachhochschulrat konnten zwei neue konsekutive Studiengänge (aufbauend auf einem Bachelorstudium) entwickelt werden. Einer davon ist für Lehrpersonen, welche Sport auf der Sekundarstufe I unterrichten möchten, besonders interessant:

Der konsekutive Master-Studiengang Sekundarstufe I für Personen mit Fachbachelor

Abgänger und Abgängerinnen von Universitäten, der ETH oder der Eidgenössische Hoch-

schule für Sport Magglingen mit einem Bachelor- oder Masterabschluss in Sportwissenschaften haben Zugang zu diesem konsekutiven Master-Studiengang. Der erfolgreiche Abschluss führt zum Lehrdiplom in zwei Fächern und dem Master of Arts für die Sekundarstufe I. Das Studium ist berufsbegleitet organisiert und dauert sechs Semester in Teilzeit. Haben die Studierende zusätzlich im Nebenfach (Major oder Minor) ein weiteres Schulfach nach Lehrplan 21 studiert oder bereits ein Lehrdiplom für Maturitätsschulen, kann sich die Studienzeit verkürzen. Die berufspraktische Ausbildung wird wahlweise im Rahmen einer eigenen Unterrichtsstelle an einer Schule der Sekundarstufe I oder in Form von Praktika auf der Zielstufe absolviert.

Mit dem Volksschulamt des Kantons Zürich konnte die PH Zürich die Vereinbarung treffen, dass ihre Studierenden im konsekutiven Master-Studiengang (kurz MA-F) bereits ab Studienstart befristet für Teilzeitstellen an der Sek I angestellt werden. Im ersten Semester durchlaufen die Studierenden die Schritte der beruflichen Eignungsüberprüfung, welche in der Regel nach einem Semester abgeschlossen wird. Mit der Bestätigung der beruflichen Eignung kann eine bestehende Anstellung auf der Sekundarstufe I verlängert oder die Stellensuche angetreten werden. Diese Studienvariante zum Lehrdiplom für die Sekundarstufe I an der PH Zürich eröffnet Personen mit einem Bachelor of Science in Sport oder Sportwissenschaften eine attraktive Alternative zum Master und Lehrdiplom Sport für Maturitätsschulen. Denn das Lehrdiplom für Maturitätsschulen befähigt zum Sportlehrberuf an Maturitätsschulen, sowie mit Zusatzqualifikation an Berufsfach- und Berufsmaturitätsschulen, nicht aber für den Sportunterricht an der Volksschule.

Studienumfang MA-F

Bereich	Umfang in ECTS-Punkten
Bildung und Erziehung	36 inkl. Masterarbeit
Berufspraxis	48 wahlweise berufsbegleitet
Didaktik Fach 1: Bewegung Sport	10
Didaktik Fach 2: frei wählbar	ca. 15
Fachliche Auflagen im 2. Fach*	15 – 28
Total Studienumfang	124 – 137

*Fachliche Auflagen werden erhoben, wenn im gewählten Fach keine oder nur teilweise fachwissenschaftliche Voraussetzungen aus einem Studium an einer Hochschule vorhanden sind.

Wahlangebot für das zweite Studienfach

30 ECTS-Punkte	• Deutsch • Mathematik • Musik • Bildnerisches Gestalten • Wirtschaft, Arbeit, Haushalt • Religionen, Kulturen, Ethik
40 - 43 ECTS-Punkte	• Englisch (Sprachkompetenz beim Eintritt mind. C1 empfohlen) • Französisch (Sprachkompetenz beim Eintritt mind. C1 empfohlen) • Natur & Technik • Geschichte, Geografie, Politische Bildung LP 21: Räume, Zeiten, Gesellschaft (RZ) • Design & Technik LP 21: Technisches und textiles Gestalten (TTG)

Zurzeit sind 26 Studierende mit einem Bachelor oder Master of Science in Sport / Sportwissenschaften an der PH Zürich im konsekutiven Master-Studiengang eingeschrieben. Fast alle unterrichten ihr erstes Studienfach (Bewegung und Sport) oder auch beide Studienfächer an einer Sekundarschule.

Diese, im Fach Sport besonders qualifizierten Sekundarlehrpersonen werden künftig eine Bereicherung für den Sportunterricht an den Schulen sein. Aufgrund ihres von der EDK anerkannten Diploms als Sekundarlehrpersonen der PH Zürich können sie sich zudem ihren Interessen und/oder den Bedürfnissen der Schulen entsprechend, im Fachweiterungsstudium weiterqualifizieren und ihr Fächerportfolio ausbauen. Sie werden mit

grosser Motivation und Professionalität die Verantwortung für den Sportunterricht, Sportstätten, Schulanlässe, den freiwilligen Schulsport, etc. übernehmen.

Die nächsten Informationsveranstaltungen finden an den folgenden Daten statt:

Montag, 5. November und Mittwoch, 5. Dezember 2018, 18 bis ca. 20 Uhr

Link zum Studiengang:

<https://phzh.ch/de/Ausbildung/Studiengaenge/Sekundarstufe1/Masterstudiengang-aufbauend-auf-Fachbachelor/>



Danceawards an Schulen: Eine Erfolgsgeschichte!

von Christoph Bühler

Mädchensport im Fokus

Im Rahmen der freiwilligen Schulsportveranstaltungen schreiben die Danceawards in der Schweiz eine veritable Erfolgsgeschichte. Auch mit der Absicht einen Beitrag zur Bewegungsförderung im Mädchensport zu leisten, haben sich diese Events vor allem in der Nordschweiz etabliert und gehören zu den beliebtesten freiwilligen Angeboten an Schulen. Erstaunlich eigentlich, denn der zusätzliche Aufwand für die Betreuungspersonen für Vorbereitung und Coaching -im Kanton Zürich vor allem Lehrpersonen der Volksschule- ist erheblich. Ein wichtiger Beweggrund ist sicher, dass das Tanzen über den rein sportlichen Aspekt hinaus einen bedeutenden kulturellen Anspruch erfüllt. Darum setzen die Tan-

ressenssschub bewirkt hat und weiter bewirken kann. Dass die immense Vorbereitungsarbeit und das Coaching wenigstens teilweise als Arbeitszeit gelten darf, wird natürlich primär von der Schulleitung abhängen. Zum Glück spielen da besonders die mit dem Label für Sportfreundliche Schulkultur ausgezeichneten Schuleinheiten eine Vorreiterrolle. Einzig die auffallende Tendenz, dass sich immer mehr Teams von der "definitiven" Anmeldung im Laufe der Vorbereitungszeit distanzieren (beim Anlass 2018 über 10%) ist ein Negativpunkt, der die Organisatoren zusätzlich fordert.

Schultanzanlässe vor grossem Publikum

Die beiden Anlässe im Kanton Zürich gehören zu den grössten und sicher aufwändigsten in der Schweiz und werden regelmässig auch mit einem regen Publikumsaufmarsch belohnt. So zählt unser kantonaler Anlass in Wetzikon mit bis zu 60 Teams regelmässig über 2000 begeisterte Zuschauer. Wo der stadtzürcher Event von professionellen Strukturen profitiert, ist unser kantonaler Anlass auf sehr viel Freiwilligenarbeit basiert und profitiert erheblich von unserem Netzwerk an Sportkoordinatoren auf Bezirks- und Gemeindeebene. Darum konnte der Werbeaufwand an den Schulen auf ein geringes Mass reduziert werden und man operierte lediglich mit informativen Plakaten, die den Oberländer Schulen direkt und den anderen Bezirken via Bezirkssportchefs übermittelt wurden.



zevents wichtige Impulse nicht nur für die Bewegungskultur an unseren Schulen, sondern helfen auch, den Gemeinschaftssinn zu fördern und für ein wertfreies Miteinander beizutragen.

Ungebrochenes Interesse

Die Anmeldezahlen haben sich auf hohem Niveau weiter gesteigert. Möglich, dass auch der neue Berufsauftrag einen weiteren Inte-

Zusätzlicher Tanzanlass

Bereits zum fünften Mal wurde der Anlass 2018 im Rahmen der freiwilligen Veranstaltungen vom KZS durchgeführt und auch dieser Anlass sah nur wenige Teams aus dem Unterland auf der Bühne. Dies war in den vergangenen Jahren nicht anders und darum lag es auf der Hand, auch den regionalen Bedürfnissen Rechnung zu tragen und einen weiteren

Anlass ins Angebot aufzunehmen. Ein Projekt in Winterthur steht mittelfristig im Raum. Doch trotz idealer Infrastruktur und professioneller Unterstützung durch das eigene Sportamt fehlt es da –noch!- an personellen Ressourcen.



cen. Also lag der Ball bei uns! Dies bedeutet nun keineswegs eine Abwertung des ZOD. Zum einen kam der Anteil der Unterländer Teams nie über 10%. Zum anderen kümmert es ein teilnehmendes Team wohl kaum, dass

es da noch eine Zweitveranstaltung gibt. Liegt doch der Fokus voll auf der Herausforderung für eine optimale Performance, die an der eigenen Veranstaltung abgerufen werden möchte und viel weniger auf einem wettbewerbsmässigen Vergleich. Es kommt dazu, dass wir von Anfang an eine Doppelmeldung ausgeschlossen haben und die Teams bezirksweise den beiden Anlässen zuführen.

Zürcher Unterländer Danceaward ZUD in Kloten

Mit dem Kulturzentrum Schluefweg, das in der Infrastruktur vor kurzem eine markante Auffrischung erfahren hat, steht uns ein idealer Austragungsort zur Verfügung. Am 18. April 2019 soll es soweit sein und wir dürfen auch in Kloten tanzbegeisterte Teams erwarten. Wir können ihnen ein verlockendes und einzigartiges Bühnenerlebnis versprechen!



Schulkongress «Bewegung und Sport» 2019



Bereits die fünfte Ausgabe des Schulkongresses «Bewegung und Sport» wird im Oktober 2019 in Magglingen durchgeführt werden. Wie in den vergangenen Jahren, werden den Teilnehmenden auch zur Jubiläumsausgabe wieder Angebote rund um den Sportunterricht, die bewegte Schule und die eigene Bewegung und Gesundheit zur Verfügung stehen und ihren «Rucksack» mit neuen Ideen für ihren Unterricht und den Alltag bereichern.

Der Kongress 2019 findet vom 25.-27. Oktober statt und die Anmeldung dazu startet am 1. Mai 2019 unter www.sportkongress.ch. Besonders von Interesse könnte auch das Angebot sein, sich als ganzes Team anzumelden, um auf diese Weise den Kongress mit seinen tollen Modulen und die eigene Fachschaftssitzung zu verbinden. Diese Möglichkeit wird bei jeder Durchführung rege genutzt und erfreut sich grosser Beliebtheit. Anmeldungen dazu können ab sofort bei barbara.egger@svss.ch gemacht werden.

Wir freuen uns, möglichst viele von euch in Magglingen begrüßen zu dürfen und zusammen unvergessliche, bewegende Tage zu erleben!

Euer SVSS-Kongressteam



ZAL, SVSS & PHZH Weiterbildungskurse 2018/19

Ausgewählte Kurse aus den Bereichen Bewegung, Gesundheit und Sport

ZAL - zal.ch

- 18-0404-01 TANZ BEGEISTERT!, Patrizia Wenk, Zürich, Sa 24.11.2018, 10:00-17:00
- 18-0701-25 TANZEN, DARSTELLEN UND GESTALTEN Philippe Dick Winterthur, Sa 08.12.2018, 10:00-15:00
- 19-0701-03 J+S UPDATE SKI, AROSA, Thomas Zahner, Arosa, Sa/So 12./13.01.2019
- 19-0701-04 J+S UPDATE SNOWBOARD, AROSA, Marc Ehle, Sa/So 12./13.01.2019
- 19-0701-09 NEUE SPIELFORMEN IM SCHULSPORT, Tobias Rodenkirch, Zürich, Mi 16.01.2019, 14:00-17:00
- 19-0701-02 BEWEGUNGSKREATIVITÄT MIT ATTRAKTIVEM SETUP FÖRDERN, Tobias Rodenkirch, Zürich, Mi 23.01.2019, 14:00-17:00
- 19-0201-02 BEWEGT VON A BIS Z, Gabriella Fink Weisslingen, Fr/Sa 25./26.01.2019, 14:00–17:00/09:00–16:00
- 19-0402-04 UNTERWEGS MIT DEM LEHRMITTEL «BILDWÄRTS», Brigitte Haas, Aarau, Sa 09.&30.03.2019, 09:30-16:30
- 19-0701-18 STREET RACKET, Marcel Straub, Zürich, Mi 13.03.2019, 14:00-16:00
- 19-0701-06 KRAFTTRAINING MIT DEM EIGENEN KÖRPERGEWICHT, Anita Fischer, Zürich, Mi 20.03.2019, 14:00-16:00
- 19-0701-08 «MUT TUT GUT», Eva Baumann & Hansruedi Baumann, Zürich, Sa 30.03.2019, 09:00-17:00
- 19-0404-08 GESCHICHTENKOFFER, Catherine Feger & Michelle Konrad, Zürich, Sa 13.04.2019, 09:00-16:00
- 19-0701-19 BEWEGTES LERNEN MIT STREET RACKET, Nico Monn & Marcel Straub, Mi 08.05.2019, 14:00-17:00
- 19-0201-04 BIENENSUMMEN UND LÖWENGEBRÜLL, Zoë D. Lorek, Zürich, Mi 15.05.2019, 13:30-16:30, Mi 22.05.2019, 13:30-16:30
- 19-0404-05 SINGEN, TANZEN, SPASS HABEN! Beatrix Moser Zürich, Mi 15.05. & 5.6.2019, 17:00-20:00
- 19-0701-11 SEILSPIELGERÄTE IM WALD FÜR KINDER, Alexandra Schwarzer-Kraus, Affoltern am Albis, Sa 18.05.2019, 10:00-17:00
- 19-0701-14 TANZ DICH FIT MIT ZUMBA, Sandra Iannotta, Pfäffikon ZH, Mi 22.05.2019, 14:00-17:00
- 19-0701-16 SPIELERISCHER UMGANG MIT DEM VELO, Marcel Bucher & Marcel Singer, Zürich, Mi 22.05.2019, 14:00-17:00
- 19-0101-01 AUTOGENES TRAINING (AT) UND MUSKELRELAXATION (PMR), Karin Schmutzler, Zürich, Sa 25.05.2019, 09:00-16:00

- 19-0701-13 STAND UP PADDLING FÜR FORTGESCHRITTENE, Felix Demuth, Pfäffikon, ZH
Mi 28.08.2019, 14:00-16:00
- 19-0202-15 «VON ANFANG AN IM GLEICHGEWICHT», Renate Römer-Link Zollikon,
Sa 31.08. & 16.11.2019, 09:00-12:00

SVSS - svss.ch

- 6718 Erfolgserlebnisse im Geräteturnen, 1. Dez. 2018, Wettingen
- 6818 Shuttle Time-Badminton attraktiv vermittelt, 1. Dez. 2018, Oberwil (BL)
- 6918 Schneesport in der Schule (J+S-Modul Fortbildung;FK SSSA), 6.-8. Dez. 2018, Davos
- 7018 Trampolin anwenden 1, 8./9. Dez. 2018, Zug
- 7118 Weiterbildung Schneesport (J+S-Modul Fortbildung;FK SSSA), 16.-19. Dez. 2018, Davos
- 1019 Sicheres Turnen an Geräten-Tipps und Tricks für eine abwechslungsreiche Unterrichtsgestaltung, 2. März 2019, Sumiswald
- 1119 Shuttle Time-Badminton attraktiv vermittelt 2. März 2019, Schaffhausen
- 1219 Trampolin anwenden 1 9./10. März 2019, Widnau
- 1319 Pallas-Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Mädchen der Primarschule, 23. März 2019 (09:00-12:00), Solothurn
- 1419 Pallas-Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Mädchen der Stufen Sek I und Sek II, 23. März 2019 (13:00-16:00), Solothurn
- 2519 Mit Spiel und Spass zu bewegtem Unterricht, 30. März 2019 (10:00-13:00 Uhr), Bern
- 2419 Wie Schwimmtechnik dich im Schulschwimmen begleitet, 31. März 2019, Chur
- 1519 Shuttle Time-Badminton attraktiv vermittelt, 27. April 2019, Bern
- 2219 Trampolin anwenden 1, 4./5. Mai 2019, Magglingen
- 1619 Modul School Swimming, 25./26. Mai 2019, Magglingen
- 1719 Modul School Swimming für Lehrpersonen und J+S-Leiter Schwimmsport/Schulsport, 24./26. Mai 2019, Magglingen
- 1819 Tanzen und Gestalten Step by Step (nach Lehrplan 21), 30. Mai-1. Juni 2019, Bern
- 1919 Grey-Panther-Kurs, 6.-8. Juni 2019, Magglingen
- 2019 EF «Sport»: Update Sportphysiologie: HIIT-Hype oder Hit?, 14. Juni 2019, Zürich
- 2119 Beachvolleyball in der Schule, 15. Juni 2019, Zürich
- 2319 Polysportiver Sommerkurs, 15.-19. Juli 2019, Davos

PHZH - phzh.ch

- 4421901.01 Grundlagenkurs zum kompetenzorientierten Sportunterricht (LP 21, 3. Zyklus),
Do 4.4.2019 18:15-21:00, Florian Wanzenried
- 421902.01 Heterogenität im Sportunterricht (1./2. Zyklus), Do 11.4.2019 18:15-21:00, Elisabeth Mächler-Cuendet
- 421903.01 SLRG-Brevet-WK Modul See, Mo 8.7.2019 17:00-20:00, Sarah Wacker



-
- 421904.01 Aufbaukurs 1 zum kompetenzorientierten Sportunterricht (3. Zyklus, LP21), Do 5.9. & 3.10.2019 18:15-21:00, Ursula Baggenstos, Florian Wanzenried
- 421905.01 Grundlagen: Update Sportunterricht (1.-3. Klasse, LP21), Do 12.9.2019 18:00-21:00, Sarah Wacker, Pascale Lüthy
- 421906.01 Grundlagen: Update Sportunterricht 4.-6. Klasse (2. Zyklus, LP21), Do 12.9.2019, 18:15-21:00, René Vuk Rossiter
- 421907.01 Aufbau: Update Sportunterricht (1.-3. Klasse, LP21), Do 19.9. & 31.10.2019 18:00-21:00, Sarah Wacker, Pascale Lüthy
- 421908.01 Aufbaukurs 2 zum kompetenzorientierten Sportunterricht (3. Zyklus / Sek I, LP21), Do 24.10. & 14.11.2019 18:15-21:00, Ilaria Ferrari Ehrensberger, Dorothea Kobel Cuencas
-

TLKZ Weiterbildungskurse

Weiterbildung für Sportlehrpersonen - Schulter-Nacken

Datum:

Freitag 30. November 2018 14.00 - 17.00 Uhr

Ort:

xund am Zoo, Zürichbergstrasse 193, 8044
Zürich, 044 254 80 40
welcome@xundamzoo.ch
www.xundamzoo.ch

Leitung:

Annelies Wieler

Kursinhalt:

Wir betrachten im Kurs den Schulter- und

Nackebereich in der täglichen Arbeit und den sportspezifischen Bewegungen. Wo wird wie belastet? Greifen, Halten, Drehen, Ziehen und Stossen ohne sich dabei zu schaden. Worauf müssen wir achten bei Bewegungen wie z.B. dem Klimmzug oder der Liegestütze?

Kosten:

30.- für TLKZ Mitglieder; 80.- für nicht TLKZ Mitglieder

Anmeldung:

direkt im xund oder bei Andrea Derungs telefonisch 079 447 66 39 oder per E-Mail: aderungs@hotmail.com

Eishockey Weiterbildung

Datum:

Freitag, 4. Jan. 2019

Garderobenöffnung:

08:15 Uhr

Matchbeginn:

wenn alle da sind - nicht vor 09.00 Uhr

Ort:

Eisstadion Wetzikon

Ausrüstung / Kosten:

Keine Kursgebühr. Wer aber keine eigene Ausrüstung, hat, zahlt für die Miete einer ETH/ASVZ-Ausrüstung CHF 20.00. **Alle TeilnehmerInnen bringen eine eigene Kelle mit!** Schlittschuhe können vor Ort gemietet werden.

Anmeldung:

bis 9. Dez. 2018 über www.tlkz.ch, Rubrik 'Weiterbildung'

JULI
15
-19



SAVE THE DATE BERGÜN 2019

Bewegungsspiel und Bewegungsentwicklung in Bergün

Weiterbildung & Urlaub in Bergün GR

In der ersten Sommerferienwoche 2019 organisieren wir Montag - Freitag eine Weiterbildungswoche für Sport-unterrichtende Lehrpersonen. Das Kursprogramm setzt sich jeden Tag aus einem Early Bird 7.00 - 8.00 Uhr - (für motivierte Frühaktive) und einem Bewegungsblock von 9.00 - 12.00 Uhr in der Gemeindesporthalle zusammen. Der Nachmittag steht jedem Teilnehmer zur freien Verfügung und kann individuell zum Wandern, Biken, Klettern etc. genutzt werden. Bei schlechter Witterung steht in Absprache mit den Anwesenden auch die Sporthalle individuell oder in Gruppen zur Verfügung.

BIST DU FAMILIÄR GEBUNDEN?

Wir werden während dem 9.00 - 12.00 Uhr Weiterbildungsblocks jeweils ein Kinderprogramm organisieren, um Alleinerziehende oder Elternteile, die ohne Partner den Urlaub organisieren müssen, eine abwechslungsreiche Woche zu ermöglichen. (Für Kinder im Alter von 5.- 16. Jahren) Für Kost und Logis muss in Bergün selber gesorgt werden. Wir haben für unsere Kursteilnehmer im Hotel Weisses Kreuz ein Spezialarrangement (4 Nächte, EZ oder DZ mit Frühstück oder Halbpension ab 340.- bis 520.- CHF.), jedoch sind sowohl das Kurhaus, wie auch das Reka-Dorf und der Camping für Teilnehmer mit Kindern ebenfalls zu empfehlen. (Hast du jetzt schon Fragen oder ein spezielles Anliegen, kontaktiere uns: Meret Kleimann, Chantal Schweri und Andrea Derungs)

P.P.
8000 Zürich

